



**EUROPA
macht
SCHULE**



Jahresbericht 2019/20

Europa im Austausch erleben

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Herausgeber

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel. +49 (228) 882 – 8629
E-Mail: europamachtschule@daad.de
eu.daad.de
www.europamachtschule.de

Redaktion

Dr. Stephan Geifes (verantwortlich), Beate Körner, Martina Blindert,
Lisa Scheuring, Dominic Dimian, DAAD

Gestaltung

DITHO Design GmbH, Köln

Druck

W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart

Bildnachweis

Cover und Schmutztitel: Privat/DAAD; S. 7 Bundesregierung/Steffen
Kugler, S. 15, S. 20, S. 21, S. 28, S. 29, S. 30, S. 31, S. 33, S. 34, S. 35, S. 37, S.
39, S. 42, S. 45, S. 47, S. 53, S. 54, S. 55, S. 56, S. 57, S. 60, S. 61, S. 63, S. 64, S.
65, S. 66, S. 67, S. 68 und S. 69 Privat/DAAD, S. 59 DAAD und S. 64 Manuela
Meyer/DAAD.

1. Auflage, November 2020 – 350

© DAAD

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

Das Programm wird unterstützt von:



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**
*Pädagogischer
Austauschdienst*

Jahresbericht 2019/20

Europa im Austausch erleben



Inhalt

Gemeinsam für ein starkes Europa	4
Übersichtskarte der Europa macht Schule -Standorte 2019/20	5
Europa macht Schule – ein Wegbereiter für den europäischen Austausch auch in Corona-Zeiten ..	6
Zur Schirmherrschaft des Bundespräsidenten	7
Europa macht Schule in Zeiten von Corona	8
Programmablauf 2019/20	10

Standorte 2019/20

Bayreuth	12
Berlin	14
Bielefeld	16
Bochum	17
Bonn	18
Braunschweig	19
Bremen	20
Dresden	22
Essen-Duisburg	24
Flensburg	25
Freiburg	27
Gießen	28
Göttingen	30
Hamburg	32
Hannover	34
Heidelberg	36
Köln	37

Konstanz	38
Mainz	39
München	40
Nürnberg-Erlangen	42
Osnabrück	44
Passau	46
Regensburg	49
EmS -Standorte, an welchen, aufgrund der Corona-Pandemie, geplante Projekte abgesagt werden mussten	50

Teilnehmende Standort-Teammitglieder berichten	54
Teilnehmende Lehrkräfte berichten	56
Europa macht Schule in Zahlen	58
Welchen gesellschaftlichen Mehrwert hat das Programm EmS ?	59
Angebote für EmS -Gaststudierende und Standort-Teams	60
Blick hinter die Kulissen – was macht eigentlich das EmS -Koordinationsteam im DAAD?	62
#EmS -Jahresrückblick	64
Der Vorstand von Europa macht Schule e.V.	68
Unsere Partner	70

Gemeinsam für ein starkes Europa

Ich wohne im Süden Aachens, wenige Minuten von der belgischen Grenze entfernt. Ob zum Einkaufen oder auf Wanderungen und Spaziergängen, ich überquere oft – und unbemerkt – die Staatsgrenzen zu Belgien und auch zu den nahegelegenen Niederlanden. So wie mir wird es wohl vielen Europäerinnen und Europäern gehen, die nahe einer Landesgrenze wohnen. Durch das Schengener Abkommen und die Öffnung der Grenzen nehmen wir die Überquerung einer solchen und die Vorteile, die hieraus resultieren, meist gar nicht mehr wahr. Wie wertvoll offene Grenzen sind, wird uns erst schmerzhaft bewusst, wenn es wie jetzt in der Corona-Krise zur Wiedereinführung von Grenzkontrollen und teilweisen Grenzsicherungen kommt.

Gerade in diesen Zeiten von Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und physischer Distanzierung braucht es mehr denn je einen starken europäischen Zusammenhalt. Denn letztendlich stehen wir alle aktuell vor den gleichen Herausforderungen, was eine globale Zusammenarbeit und den internationalen Austausch unabdingbar macht. Dies führt uns deutlich vor Augen, wie wichtig es ist, grenzüberschreitende Beziehungen zu pflegen und in einem ständigen länderübergreifenden Austausch zu stehen.

Umso wichtiger ist ein Programm wie **Europa macht Schule**, das sich für diese Belange stark macht. Das Programm ermöglicht es Schülerinnen und Schülern jeder Altersklasse und unabhängig vom sozio-ökonomischen Milieu, in den direkten Kontakt mit Gaststudierenden zu treten und mehr über deren Heimatland zu erfahren. Gleichzeitig lernen Studierende aus dem Ausland Deutschland besser kennen. Bereits bestehende Stereotype und Vorurteile werden so gegenseitig hinterfragt und abgebaut. Es entsteht ein Verständnis gegenüber der anderen – meist erst einmal fremd erscheinenden – Kultur. Bei näherer Betrachtung ist diese der eigenen doch ähnlicher, als man vielleicht erwartet hat.

Ich selbst bin Kind indischer Einwanderer, die Anfang der sechziger Jahre nach Deutschland gekommen sind. Als erste Sprache lernte ich Bengalisch, dann aber kam sehr schnell die deutsche Sprache hinzu und mit ihr die deutschen Bräuche und Sitten. Dabei hatte ich das Glück, dass meine Eltern einen großen deutschen Freundeskreis hatten und sie so sehr gut vernetzt und integriert waren. Nicht jeder hat das Glück, auf ein bereits bestehendes Netzwerk aufbauen zu können. Daher kann ich nur jedem ans Herz legen, sich für ein Aufbrechen von nationalen Grenzen stark zu machen und sich für ein vereintes Europa einzusetzen.

Seit Juli 2020 hat Deutschland für sechs Monate die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. Sie steht unter dem Motto: „Gemeinsam. Europa wieder stark machen“. Denn auch hier zeigt sich, dass wir in der Europäischen Union nur erfolgreich bestehen können, wenn grenzübergreifend gemeinsam und einvernehmlich geplant und gehandelt wird. Für die Zukunft wünsche ich mir daher, dass Projekte wie **Europa macht Schule** noch eine viel größere öffentliche Aufmerksamkeit gewinnen und so internationale Begegnungen bereits im Schulalter aktiv gefördert werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken, die sich in diesem Programmjahr, trotz der herausfordernden und neuen Situation, für **Europa macht Schule** aktiv eingesetzt und so Europa ein Stück nähergebracht haben.

Ihr

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

Übersichtskarte der Europa macht Schule-Standorte 2019/20



Europa macht Schule – ein Wegbereiter für den europäischen Austausch auch in Corona-Zeiten

Europa lebendig werden lassen und durch den kulturellen Austausch greifbar machen – dafür setzt sich **Europa macht Schule (EmS)** seit bereits 14 Jahren erfolgreich ein. Da ich von Anfang an von der Idee absolut überzeugt war, habe ich mich, als das Projekt dann 2009 an uns herangetragen wurde, sofort für eine Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingesetzt und habe seitdem die Freude, das Programm mit begleiten und erleben zu dürfen. Das BMBF unterstützt die Koordinationsstelle von **EmS** im DAAD und auch das Programm bei seiner stetigen, erfolgreichen Weiterentwicklung. Dadurch leisten wir einen wesentlichen Beitrag zu länderübergreifenden Begegnungen auf europäischer Ebene.

Dabei weiß ich, nicht zuletzt durch meine langjährige Arbeit im Kontext europäischer und internationaler Zusammenarbeit, wie wichtig der Austausch auf Augenhöhe ist. Der authentische Kontakt zu anderen jungen Europäerinnen und Europäern baut nationale Barrieren ab, wir entwickeln ein Verständnis für das uns ‚fremd‘ Erscheinende. Denn erst durch dieses gegenseitige Verständnis kann ein europäischer Zusammenhalt entwickelt und gestärkt werden.

Natürlich ist auch **Europa macht Schule** nicht von den COVID-19-Auswirkungen verschont geblieben. Aufgrund der vorübergehenden Schließung von Schulen und Hochschulen und der abrupten Ausreise vieler Gaststudierender, konnten einige **EmS**-Projekte nicht mehr wie geplant durchgeführt werden. Doch gerade in Zeiten globaler Krisen braucht es einen starken Zusammenhalt. Daher haben wir uns in Absprache mit dem DAAD dazu entschlossen, den **EmS**-Teilnehmenden die Projektdurchführung in diesem Programmjahr auch virtuell zu ermöglichen. Auch wenn dies die persönliche Begegnung nicht ersetzt, kann trotzdem ein interkultureller Austausch stattfinden. Dies ist ein wichtiger

Schritt in die richtige Richtung. Denn auch nach Corona wird die fortschreitende Digitalisierung zukünftige Agenden aller Akteure in der Bildung prägen. Es freut mich daher, dass die virtuelle Projektdurchführung von einigen **EmS**-Teilnehmenden positiv aufgenommen und umgesetzt wurde, weshalb ich mich an dieser Stelle für die rasche Umstellung bei allen Beteiligten bedanken möchte.

Ein großer Dank geht dabei in erster Linie an alle Ehrenamtlichen, die sich Jahr für Jahr für **Europa macht Schule** engagieren und sich somit für den europäischen Austausch einsetzen. Vor allem für Schüler/-innen, die selbst noch keine Auslandserfahrungen sammeln konnten, kann ein solches Projekt für ihren zukünftigen Werdegang prägend sein. Gleichzeitig wird das Auslandsstudium der Gaststudierenden aufgewertet, indem sie Kontakt zu Deutschen außerhalb des Hochschulkontextes haben.

Gerade in Zeiten der Instabilität und des Umbruchs brauchen wir auch ein Stück Beständigkeit. Daher freue ich mich schon jetzt mitteilen zu können, dass wir bereits mitten in den Vorbereitungen für die Planung der neuen **EmS**-Förderperiode stehen, welche 2021 beginnen soll. Zunächst einmal wünsche ich jedoch allen **EmS**-Aktiven alles Gute und vor allem viel Gesundheit für Ihre Zukunft.

Ihre
[Susanne Burger](#)

*Abteilungsleiterin für europäische und internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung,
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)*



Schirmherrschaft durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

„Was hält Europa zusammen?“ – Eine Frage, die aktueller ist denn je. Schon im Jahr 2006 war sie Anlass zu einem Treffen unterschiedlicher europäischer Staatsoberhäupter. Zeitgleich tauschten 100 junge europäische Studierende und Graduierte ihre Ideen und Gedanken auf einer Konferenz aus. Die Idee: Direkte europäische Begegnung führt zur Identifikation mit Europa, unseren Institutionen und unseren Werten. Die Antwort: die Initiative **Europa macht Schule**.

Von der Idee zum Programm: Der Trägerverein Europa macht Schule e. V. gründete sich unmittelbar im Anschluss an die Konferenz. 30 Projekte im ersten Jahr zeigten: Die Idee funktioniert! Die Strukturen und Ideen sind tragfähig. Junge Menschen im europäischen Austausch zusammen zu bringen, steigert die Neugier und Lust auf das Unbekannte. Rapide steigende Teilnehmerzahlen bekräftigten in den folgenden Jahren den Willen und die Motivation zu europäischem Austausch.

2008 würdigte Bundespräsident a. D. Horst Köhler die Leistungen des Vereins und seiner Ehrenamtlichen, indem er die Schirmherrschaft für das Programm übernahm. Alle seine Nachfolger taten es ihm gleich. Im April 2017 übernahm schließlich Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Schirmherrschaft. Seine Anerkennung ist zusätzliche Motivation für alle Aktiven, die Entwicklung des Programms und den europäischen Austausch voranzutreiben und sich für die europäische Idee zu engagieren.

Europa macht Schule in Zeiten von Corona

Die Corona-Pandemie und die mit ihr einhergehenden Einschränkungen des öffentlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens prägten und prägen uns alle. Nachdem zu Beginn der Krise der Eindruck entstehen konnte, dass in Europa ein buntes Wirrwarr von verschiedenen Strategien zur Eindämmung des Virus vorherrschte, wurde mit fortschreitender Ausbreitung immer klarer, dass eine gemeinsame Koordinierung und Absprache unter den Mitgliedsstaaten der EU notwendig ist, um die größte Krise seit dem Zweiten Weltkrieg zu überwinden.

Kontaktbeschränkungen und Veranstaltungsverbote haben natürlich auch vor **Europa macht Schule** nicht Halt gemacht. Ein Programm, das so sehr von Kontakt und Austausch lebt, lässt sich ohne physische Präsenz kaum realisieren – könnte man denken! Doch gerade als die Schließung der Schulen erwarten ließ, dass Projekte gar nicht mehr durchgeführt werden können, zeigten **EmS**-Standorte in ganz Deutschland mit viel Kreativität und Improvisationsfähigkeit, wie Europa auch zu den Schülerinnen und Schülern nach Hause gebracht werden kann.

Wir blicken zurück auf einen – wie in den letzten Jahren fast schon üblichen – engagierten Programmstart auf Seiten aller Programmteilnehmenden und waren auch als Vorstand wieder voller Vorfreude, das Programmjahr in einem Jahrestreffen mit vielen Ehrenamtlichen feiern und Revue passieren lassen zu können. Leider konnten viele Projekte nicht zu Ende geführt werden, weil Gaststudierende zurück zu ihren Familien in die Heimat reisten oder eine virtuelle Durchführung nicht immer möglich war. Dennoch konnten wir an zahlreichen Beispielen sehen: Europäischer Austausch ist auch virtuell möglich! Uns als Vorstand erfüllt es mit Stolz und Freude zu sehen, wie viel Ideenreichtum und Herzensblut Ehrenamtliche und Gaststudierende trotz physischer Distanz in die Projektplanung gesteckt haben und wie groß auch die Flexibilität bei einigen Lehrer/-innen war, die trotz vieler Herausforderungen des Homeschoolings, nicht auf **Europa macht Schule** verzichten wollten.

Auch bezüglich des Jahrestreffens und der Mitgliederversammlung von Europa macht Schule e.V. ist ein Novum zu verzeichnen. Erstmals fanden diese Veranstaltungen, welche normalerweise gemeinsam an einem Wochenende am Ende des Programmjahres Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder und den Vereinsvorstand zusammenbringen, in einem virtuellen Format statt. Im September plante der Vorstand ein abwechslungsreiches Format, um den Beteiligten trotz der aktuellen Situation die Chance zu geben, sich untereinander vernetzen und austauschen zu können.

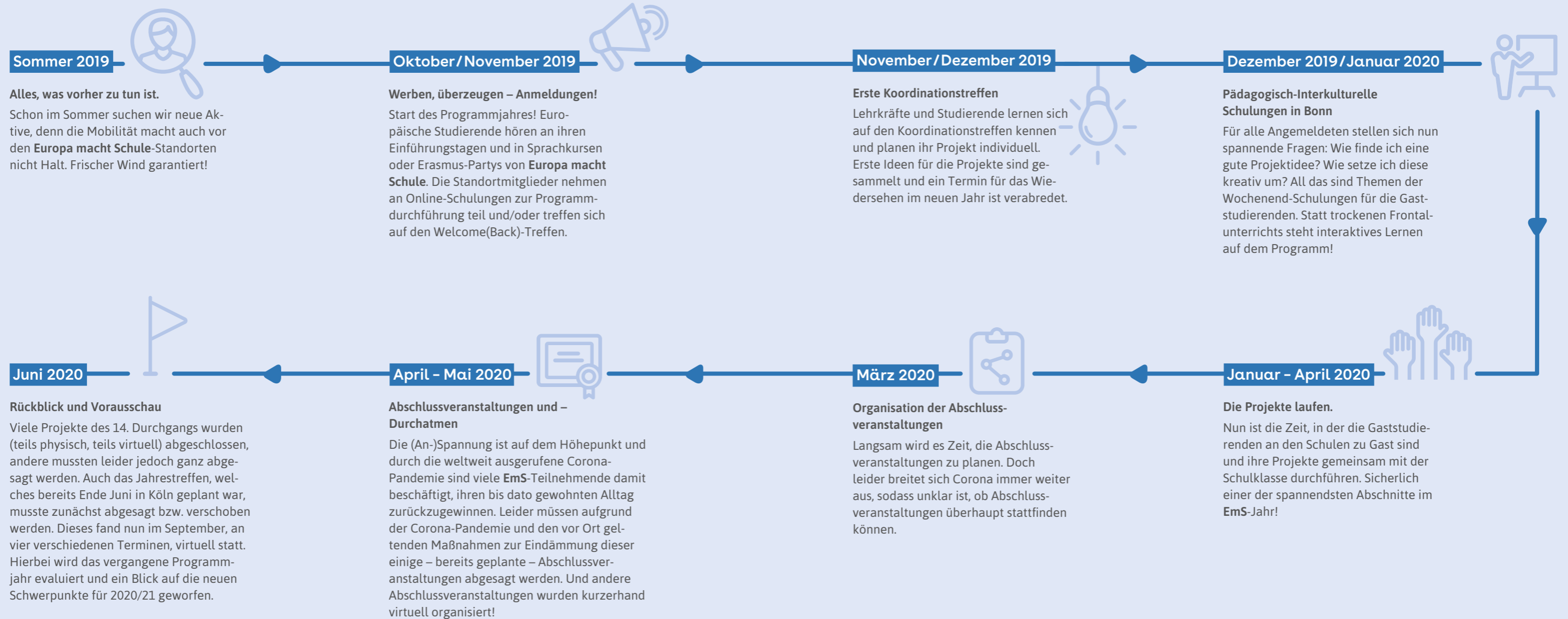
Trotz der für alle unerwarteten Hürden und vielleicht auch einigen Enttäuschungen, wie ausgefallene Projekte oder kurzfristig abgesagte Abschlussveranstaltungen, möchten wir als Vorstand von Europa macht Schule e.V. allen beteiligten ehrenamtlichen Standortmitgliedern, den Gaststudierenden, Lehrkräften und nicht zuletzt den interessierten Schüler/-innen für ihren Einsatz in diesen schwierigen Zeiten danken. Auch der finanziellen Unterstützung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gebührt unser Dank. Ohne die Koordination des DAAD ist die Durchführung von Projekten – egal ob mit oder ohne Pandemie – nicht möglich.

Abschließend bleibt uns dazu zu ermuntern, nach vorne zu schauen und im neuen Programmjahr – wenn notwendig wieder mit viel Kreativität und Improvisationsfähigkeit – erneut Begeisterung für den interkulturellen Austausch in den Schulen der gesamten Bundesrepublik zu wecken. Wir sind gespannt, wie sich **Europa macht Schule** im kommenden Programmjahr in die aktuelle Schulsituation eingliedern wird und welche spannenden Mischungen aus digitalen und analogen Möglichkeiten sich daraus für die Zukunft entwickeln.

Der Vorstand von Europa macht Schule e.V.



Programmablauf 2019/20



Standort Bayreuth

Das ehrenamtliche Standort-Team: Jonas Possner
Andreas Wüst
Alma Höfler



Nutzt die Gelegenheit, Erfahrungen in der Organisation von Projekten zu sammeln, euch mit Menschen aus aller Herren Länder auszutauschen und viel Spannendes aus oft auch entlegenen Regionen des Kontinents zu lernen!

„Europa macht Schule ist für mich die Gelegenheit, Europa nach Bayreuth zu holen bzw. die Vielfalt Europas in Bayreuth sicht- und erlebbar zu machen!“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Türkei	Mihriban Kevser Seven <i>Kultur und Gesellschaft</i>	Markgräfin Wilhelmine Gymnasium	6	Religion in der Türkei
	Rabia Gül Yazar <i>Kultur und Gesellschaft</i>	Markgräfin Wilhelmine Gymnasium	6	Religion in der Türkei
	Selman Şeref <i>Kultur und Gesellschaft</i>	Richard-Wagner-Gymnasium	11	Über die Türkei
Griechenland	Charalampos Alexopoulos <i>Mechanical Engineering</i>	Markgräfin Wilhelmine Gymnasium	7	Greek History and Language
Spanien	Jokin Zubizarreta Oteiza <i>Biofabrication</i>	Markgräfin Wilhelmine Gymnasium	11 & 12	Interactive approach to Spanish and Basque cultures
Tatarstan	Alisa Fattakhova <i>Interkulturelle Germanistik und Anglistik</i>	Gymnasium Ernestinum Coburg	7	Die Völker in Russland mit Schwerpunkt Tatarstan



Standort Berlin

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Christina Juchem
Florian Dercks
Frank Wittmann
Henriette Dauber
Katiryna Basinkevich

Nedim Suljović
Oliver Allemann
Tom Martensen
Josephine Bätz
und eine weitere Person



EmS fördert die weltweite Offenheit und Toleranz gegenüber allen Menschen.

Jede Kultur und jedes Land ist einzigartig und sollte auch als solches gesehen und gewürdigt werden.

Von diesem EmS-Jahr nehme ich viele wertvolle Erfahrungen in Bezug auf Teamarbeit, Kommunikation und Planung mit.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Großbritannien	Francesco Nowell Mathematik	Evangelische Schule Köpenick	7	"School is in!" Schulleben und Alltag in Großbritannien
Schweiz	Nicolai Zegg Lehramt	Schule am Bienwaldring	A3	Ein Schweizer Gericht kochen

Ein Berliner Projekt

„School is in!“ Schulleben und Alltag in Großbritannien

Ein Stück Heimat ins Klassenzimmer bringen und mit alten Stereotypen über das Vereinigte Königreich brechen: Das waren die Ziele von Francesco Nowell, als er sich zum ersten Mal bei der 7. Klasse der Evangelischen Schule Köpenick (Berlin) vorstellte. In der ersten Stunde im Februar 2020 gab es für die Schüler/-innen die Gelegenheit, allgemeine Fragen über das Land zu stellen. Mithilfe von Bildern und Gegenständen (z.B. Teekanne oder Cricket Ball) erklärte Francesco den Unterschied zwischen dem Vereinigten Königreich (VK) und Großbritannien, wie man in einem Cricket Spiel Punkte sammelt und lüftete schließlich auch das Geheimnis, weshalb dort so viel Tee getrunken wird.

Nach einer coronabedingten Pause ging es dann im Juni mit dem tatsächlichen Projekt los: Die Schüler/-innen hatten ganz besonderes Interesse am alltäglichen Schulleben der Schüler/-innen im VK. Eine heiße Debatte entstand über die Vor- und Nachteile einer Uniformpflicht in Privat- und Internatsschulen. Allerdings waren sich, bezüglich eines Aspekts des britischen Schulalltags, alle in ihrer Begeisterung einig – und zwar bei der Einteilung der Schüler/-innen in Häuser (eine Tradition, die nicht nur Hogwarts, sondern auch in vielen "echten" Schulen des VKs gelebt wird). Und genau das hatte sich Francesco für den letzten Teil der Stunde vorgenommen: Durch einen (leider nicht-sprechenden) "Sortierhut" wurde jede/-r Schüler/-in einem der drei Häuser "Feisty Foxes", "Speedy Squirrels" oder "Rapid Rabbits" zugeordnet. Anschließend kämpften die Häuser gegeneinander in einem Quiz zum VK, wobei die einzelnen Schüler/-innen durch korrekte Antworten die Chance hatten, Punkte für das eigene Haus zu verdienen. Das Ergebnis war sehr knapp, aber am Ende ging der "House Cup" für das Jahr 2020 an.... die „Speedy Squirrels“!

Die Englischlehrerin, die das Projekt betreute, hatte schon vorher erwähnt, dass die Klasse sehr begeisterungsfähig ist und sich über jede Möglichkeit freut, Fragen zu stellen und Unterrichtsthemen mal anders zu erleben – und das schien in Zeiten der gegenwärtigen Corona-Pandemie mehr denn je der Fall zu sein. Zum Abschluss gab es noch Zeit, sich gegenseitig für die schönen Erfahrungen bedanken zu können und nochmal deutlich zu machen, dass trotz geographischer Ferne und all dem, was auf der politischen Ebene passiert, Deutschland und das VK im Geiste immer noch Nachbarn sind!



Standort Bielefeld

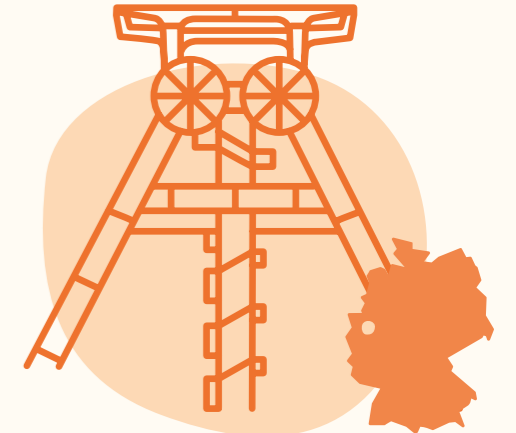


Die Teilnahme bei **Europa macht Schule** ermöglicht einem interessante Erfahrungen zu sammeln und neue Kontakte mit jungen Leuten aus Europa und der ganzen Welt zu knüpfen.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Polen	Anonym	Ceciliengymnasium Bielefeld	5	Polens Unabhängigkeit
Russland	Vladimir Inyaev <i>Quantitative Economics</i>	Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück	WG 91 & WG 92	Europa und Russland – Chancen für die Zukunft

Standort Bochum

Das ehrenamtliche Standort-Team: Patrick Reichherzer, Behnam Ghazinouri, Johan Wulff



Europa macht Schule bringt viele engagierte Studierende aus unterschiedlichen Ländern zusammen - was meist für ein kunterbuntes und lebendiges Zusammentreffen sorgt.

Wir, vom Standort-Team Bochum, kümmern uns stets um eine gute Koordination und sorgen für viel Spaß bei der Arbeit!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Alena Shuvalova <i>Management & Economics</i>	Walter-Gropius-Berufskolleg	Oberstufe	Russian Quiz
	Anna Tomashevskaya <i>Angewandte Informatik</i>	Ruhr-Gymnasium Witten	5 & 6	Eine Reise durch Russland

Standort Bonn

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Lioba Frings
Charline Wolf
Vanessa Kemp

Cara-Linn Reusch
Jana Buschmann



„Europa macht Schule ist eine tolle Möglichkeit, Europa für junge Menschen in Deutschland erfahrbar zu machen und in ihnen eine gemeinsame europäische Identität zu stärken.“

„Mein Jahr bei EmS war eine interessante und tolle Erfahrung!“

„Europa bedeutet mir kulturelle Vielfalt, Stabilität und Sicherheit.“

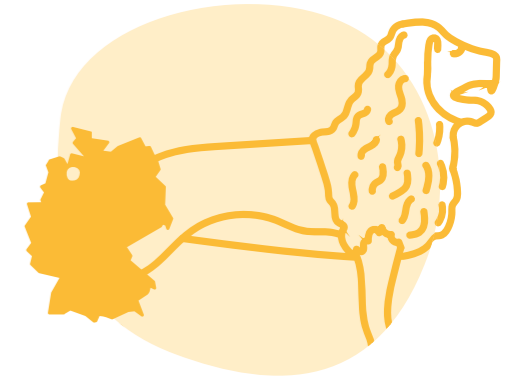
Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Anna Bonato <i>Deutsch-Italienische Studien</i>	Heinrich-Hertz-Europakolleg	Mittelstufe	Mein Land: Italien
	Anna Bonato <i>Deutsch-Italienische Studien</i>	Heinrich-Hertz-Europakolleg	12	Mein Land: Italien
	Laura Nannini <i>Deutsch-Italienische Studien</i>	Kardinal-Frings-Gymnasium	10	Italienische Wirtschaft und Politik – neue Perspektive

Standort Braunschweig

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Katharina Beßler
Jacqueline Schürmann
Carolin Körner

Christin Körner
Marie Kleinhans



„EmS ist gerade in den aktuellen Zeiten eine einzigartige Möglichkeit, sich aktiv in die europäische Verständigung einzubringen. Jedem dem Europa am Herzen liegt, kann ich nur raten, mitzumachen.“

„Als Teilnehmende am Programm Europa macht Schule ist man nie allein, sondern wird von allen Mitwirkenden sehr gut unterstützt!“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Camille Le Guen <i>Verkehrswesen</i>	Lessinggymnasium	12	Klischee und Kultur – Frankreich & Deutschland
	Irène Le Moine-Caubarrere <i>Biologie und Ingenieurwissenschaften</i>	Lessinggymnasium	12	Klischee und Kultur – Frankreich & Deutschland
Ungarn	Barbara Szalma <i>Architektur</i>	Gaußschule Braunschweig	8	In zwei Kulturen aufwachsen
Indien	Souvaraj De <i>Elektrotechnik</i>	Gaußschule Braunschweig	8	Östliche Religionen Indiens, Lieder und Yoga

Standort Bremen

Das ehrenamtliche
Standort-Team: Heleen Rip Larissa Müller
Lejla Semsi Antje Nantcho



„Mein schönstes **EmS**-Erlebnis war, als ich bei der Durchführung von zwei Projekten dabei sein durfte. Die Begeisterung der Schüler/-innen, etwas über ein anderes Land zu lernen, die Wissbegierde und das Interesse füreinander waren sehr berührend. Ich hatte das Gefühl an der Bildung der aufgeschlossenen Europäer/-innen von morgen beteiligt zu sein.“



„Mein Jahr bei **EmS** war bunt und viel zu schnell vorbei.“



„Ich nehme neue Erfahrungen und Kenntnisse mit. Ich habe gelernt, wie man Projekte organisiert und begleitet. Ich nehme mit, wieviel bürokratischen Aufwand es gibt und dass sich harte Arbeit auszahlt.“



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Baptiste Bouchet <i>Political Management</i>	Oberschule Findorff	7	Frankreich – Kultur, Geschichte und Essen
	Océane Debraise <i>Communication & Media Formation</i>	Gesamtschule Bremen-West	6	La galette des Rois
Spanien	Belén Palomares Sánchez-Cantalejo <i>Social Sciences</i>	Gesamtschule Bremen-West	6	Learn a little bit of Spain. Alhambra in Granada and typical dishes

Umgang mit Corona

Europa macht Schule – Die afrikanische Perspektive



Mein Name ist Ejike Nwoye, ich stamme aus Nigeria und studiere Nautik an der Hochschule Bremen. In diesem Jahr nahm ich am Programm **Europa macht Schule** teil und meine persönlichen Erfahrungen waren einfach großartig!

Mein Projekt sollte ich direkt an zwei Bremer Schulen machen – wäre nicht Corona dazwischengekommen! An der Oberschule am Leibniz Platz und an der Freien Evangelischen Bekenntnisschule, in beiden Fällen die achte Klasse. Zunächst hielt ich einige Treffen mit Lehrkräften und Schüler/-innen ab, in denen wir die Inhalte meiner Projekte planten und diskutierten. Für die Umsetzung meines Projektes habe ich jeweils drei Doppelstunden an unterschiedlichen Tagen an beiden Schulen geplant.

Das erste Treffen sollte eine allgemeine Einführung über Nigeria mit PowerPoint, Videos, sowie ausgedrucktem Material (Ursprung, Gegenwart, natürliche Ressourcen und Kultur) bieten. Anschließend wollte ich am Ende eine kurze Klassenarbeit ansetzen, um zu erfahren, was die Schüler/-innen gelernt und im Kopf behalten haben.

Das zweite Treffen sollte eine Unterrichtsstunde über Poesie, traditionelle Tänze und Spiele etc. werden, die für verschiedene Stämme in Nigeria typisch sind. Ich beabsichtigte, die Schüler/-innen beider Schulen Poesie und Tänze als Abschlussveranstaltung am 04.05.2020, so der ursprüngliche Termin, im Bremer Rathaus aufführen zu lassen.

Das dritte und letzte Treffen sollte der Zubereitung eines typisch nigerianischen Gerichtes mit den Schüler/-innen gelten. Nigerianische Kultur und Speisen sind sehr vielfältig. Gemeinsames kochen und essen vermittelt den Schüler/-innen einen Eindruck davon, wie ein nigerianisches Gericht aussieht und schmeckt.

Mit all den oben genannten Plänen war es ein großes Unglück, dass ich meine Traumprojekte, aufgrund von COVID-19, nicht umsetzen konnte. Alles wurde abgesagt, einschließlich der Abschlussveranstaltung im Bremer Rathaus. Jedoch erstellte das **EmS**-Team Bremen ein kurzes Video, in welchem alle **EmS**-Aktiven zu Wort kommen und ihre Erfahrungen teilen konnten.

Nichtsdestotrotz war **EmS** eine sehr schöne Erfahrung, für die sich Zeit und Mühe lohnte. Es bot mir die Möglichkeit, das Zusammenarbeiten mit jungen Schüler/-innen in Projekten zu erlernen. Zudem verbesserte es mein Verständnis des deutschen Bildungssystems. Am besten fand ich jedoch, dass **EmS** mir die Chance bot, Menschen aus unterschiedlichen europäischen Ländern kennenzulernen und Freundschaften zu schließen..

Für die tolle Unterstützung und die Koordination möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders beim **EmS**-Team im DAAD und beim **EmS**-Standort-Team Bremen bedanken. Und hoffe, dass auch zukünftig **EmS**-Projekte verwirklicht werden können und so ein gegenseitiges Verständnis füreinander geschaffen werden kann. Für die Zukunft wünsche ich mir eine Welt, in der wir in Frieden und Freiheit leben können.

Standort Dresden

Das ehrenamtliche Standort-Team: Robert Gieske



„Ich nehme mit, dass die Begeisterung für ein gemeinsames Europa auch in Zeiten von Angst und Unsicherheit keine Grenzen kennt.“

„Der Aufwand, den man für **EmS** betreibt ist winzig im Vergleich dazu, was man erhält. Es ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, aber natürlich in erster Linie für Schüler/-innen, deren Neugierde für neue Dinge nachhaltig gefördert wird.“

„**Europa macht Schule** hat mir gezeigt, dass physische Distanz nicht unbedingt bedeuten muss, dass der europäische Gedanke nicht verbreitet werden kann.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Sara Mitrano Lehramt	Gottfried-Herder-Gymnasium Pirna	7	Der lateinische Ursprung italienischer Wörter
	Sara Mitrano Lehramt	Werner-Heisenberg-Gymnasium Riesa	10	Coronavirus in Italy

Standort Essen-Duisburg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Julia Tackenberg
Anja Kronen
Demet Yurt
Yeşim Doğan

Hannah Westermann
Marisa Kellermann
und eine weitere Person



Durch meine Teilnahme an **EmS** habe ich viele interkulturelle Erfahrungen sammeln können. Daher kann ich jedem die Teilnahme bei **EmS** nur empfehlen.

„ Ich erlebe Europa als sehr vielfältig.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Laura Boinet Romanistik	Berufskolleg Dinslaken	9	On aime la France
Türkei	Cansel Ayan Germanistik (Lehramt)	Gesamtschule Ückendorf	Internationale Förderklasse	Die Brücke zwischen Europa und Asien
Iran	Nona Masaeli Germanistik & Anglophone Studien	Berufskolleg Dinslaken	11 & 12	Iran

Standort Flensburg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Elisa Nadiak
Lara Wiegand
Leonie Delfs
Lucia Vogt
Karolina Garske
Lissi Rathgeber

Verena Trottmann
Johanna Preuß
Annika Koors
Leslie Schumacher
Sarah Louisa Henke
Maren Sendelbach



„ **Europa macht Schule** ist ein spannendes Programm, das von dem Austausch verschiedenster Menschen lebt und es deswegen so interessant macht.“

Ich erlebe Europa als einen Kontinent mit verschiedensten Kulturen und Menschen, die noch sehr viel mehr übereinander lernen können und sollten.“

„ Man sollte keine Angst vor dem Organisatorischen haben, weil man sich immer an das DAAD-Team wenden kann und schnelle Hilfe von ihnen bekommt.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Anastasiia Bakhvalova Kultur-Sprache-Medien	Bernstorff-Gymnasium Satrup	7	Männertag und Frauentag in Russland: Geschichte, Traditionen, Geschlechterrollen
	Anna Chekanova Fremdsprachen (Deutsch und Englisch), Lehramt	Förde-Schule Gravenstein	6	Russische Spezialitäten: Alphabet, Vornamen, Küche
Polen	Izabella Kopeć Germanistik / Kultur-Sprache-Medien	Förde-Schule Gravenstein	6a	Polen
Rumänien	Boróka Kovács-Bálint Germanistik	RBZ Hannah-Arendt-Schule Flensburg	Integrationsklasse	Rumänien



Standort Freiburg

Das ehrenamtliche Standort-Team: Michaela Nguyen
Franziska Sahn



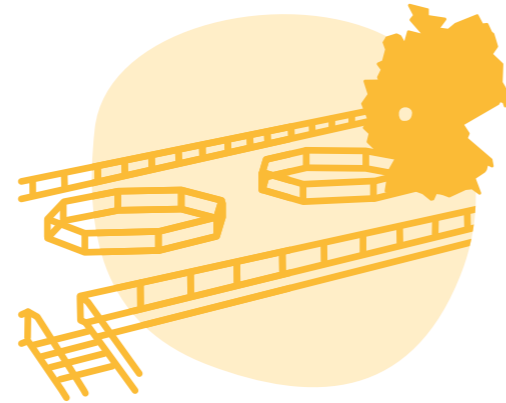
Mein schönstes Erlebnis bei EmS war das Kennenlernen von jungen motivierten Studierenden, die sich dafür einsetzen, dass ein interkultureller Austausch stattfindet.

EmS gibt uns die schöne Möglichkeit, den Austausch zwischen den unterschiedlichsten Menschen zu unterstützen. Studierende können ihrer Kreativität freien Lauf lassen und bringen ein Stück ihrer Heimat in deutsche Schulklassen. Dabei geht es nicht darum zu zeigen, dass ein Land besser oder schlechter wäre. Vielmehr zeigt EmS die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Ländern und Kulturen auf und bereichert damit alle Teilnehmenden.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Türkei	Gizem Erdemir Deutsch auf Lehramt	Staudinger-Gesamtschule	7c	Kultur in der Türkei

Standort Gießen

Das ehrenamtliche Standort-Team: Julia Ortmann Stefanie Plitt



EmS lässt die Vielfalt erleben!

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Laura Matri <i>Politikwissenschaften</i>	Ricarda-Huch-Schule Gießen	6d	Entdeckungsreise nach Italien
	Vittoria Piccolo <i>Soziologie</i>	Gewerbliche Schulen Dillenburg	09ML07	Italienische Süßigkeiten: Struffoli
Spanien	Natalia Malo <i>Rechtswissenschaften</i>	Clemens-Brentano-Europaschule Lollar	11	Spanisch' Fiesta
Türkei	Berfin Akpinar <i>Germanistik</i>	Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar	11BG	Türkei – Vorurteile und Realität
Brasilien	Luísa Seidel de Souza Sarcinelli <i>Rechtswissenschaften</i>	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	7E	Brasilien trifft Europa
	Italo Souza Rossi <i>Rechtswissenschaften</i>	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	7E	Brasilien trifft Europa
Südkorea	Songhee Shin <i>Germanistik</i>	Ricarda-Huch-Schule Gießen	5d	Erzähl uns, was Südkorea ist

Viele Schulen melden sich gleich nach dem Abschlussevent fürs nächste EmS-Programmjahr an. „Das freut uns immer sehr!

„...auf geht's auf europäische Entdeckungsreise.

Ein Gießener Projekt

Türkei – Vorurteile und Realität

Bei einem türkischen Frühstück begleitet von traditioneller Musik, diskutierte die Klasse 11 BG der Werner-von-Siemens-Schule gemeinsam mit der Gaststudierenden Berfin Akpinar über gesellschaftliche Themen und Vorurteile gegenüber der Türkei. Dabei konnten einige Vorurteile aus der Welt geräumt werden!

Ich habe mir überlegt, was die Schüler/-innen über die Türkei schon wissen könnten und was für Jugendliche interessant wäre. So bin ich auf das Thema "Vorurteile" gekommen. Ich habe angenommen, dass die Schüler/-innen ein gewisses Bild von der Türkei haben und es dadurch interessant sein kann, wenn ich neue Facetten aus dem Alltag der Türkei den Schüler/-innen erkläre. Dann habe ich die populärsten Themen, wie z.B. Berühmtheiten, Alltag, Kultur, Geschichte und Politik ausgesucht. Für dieses Projekt habe ich eine Präsentation mit Informationen und vielen Bildern von meinem Alltag und den Sehenswürdigkeiten benutzt, die ich fotografiert habe.

Am Projekttag habe ich als Erstes das Frühstück vorbereitet. Ich habe mir gedacht, dass es gut ist, wenn ich die Vorurteile am Anfang sammle und später nach dem Frühstück mit den Schüler/-innen bespreche. Ich habe Plakate mit verschiedenen Themen im Raum verteilt und dann Gruppen gebildet, die jeweils 5 Minuten

Zeit hatten, ihre Ideen zu dem jeweiligen Thema auf ein Plakat zu schreiben und ihre Vorurteile zu äußern. Dann haben wir lange gefrühstückt, wobei ich die türkischen Frühstückszutaten erklärt habe. Wir haben uns dabei viel mit den Schüler/-innen unterhalten. Nach dem Frühstück haben wir über die Plakate gesprochen und ich habe viele Fragen über die Pressefreiheit und die aktuelle Politik beantwortet. Beim Besprechen der Plakate habe ich die Bilder aus meiner Präsentation gezeigt und ich bin auf die Vorurteile auf den Plakaten eingegangen. Ich fand die Schüler/-innen neugierig und nett. Ich war überrascht, wie viele Informationen sie schon wussten und, dass sie darüber Fragen stellen konnten. Sie haben gut zugehört, auch wenn ich ziemlich lange von der Türkei erzählt habe.

An dem Projekttag war der Tag des heiligen Nikolaus und ich habe einen Schoko-Nikolaus von dem Lehrer geschenkt bekommen. Ich habe mich darüber gefreut und ein bisschen mit den Schüler/-innen über das Fest geredet, weil Nikolaus in einer Stadt in der Türkei geboren wurde. Das war ein schönes Europa-Moment, ich habe mich gut mit der Klasse verstanden.



Standort Göttingen

Das ehrenamtliche
Standort-Team:

Anne Feindt
Frauke Riebe
Annika Hack

Marie-Luise Mohn
Melina Sophie Brandes



Einen so ungezwungenen Raum, um kreative Ideen auszuleben, findet man an nur wenigen anderen Orten im Leben. Daher einfach ausprobieren, denn man hat nichts zu verlieren.



Europa macht Schule öffnet immer wieder Türen und weitet den Blick der Schüler/-innen



Von **EmS** nehme ich mit, dass auch „unbekanntere“ Länder großes Interesse und viel Begeisterung bei Schüler/-innen auslösen können, wenn sich tolle Gast-studierende engagieren und selber viel Zeit und Gedanken investieren. Außerdem ist es immer wieder schön mit Lehrkräften zusammen zu arbeiten, die keine Scheu davor haben, neue Dinge auszuprobieren und zum Beispiel auch mal mit einer Klasse in die Schulküche gehen und backen, mit der dies eigentlich nicht vorgesehen ist.

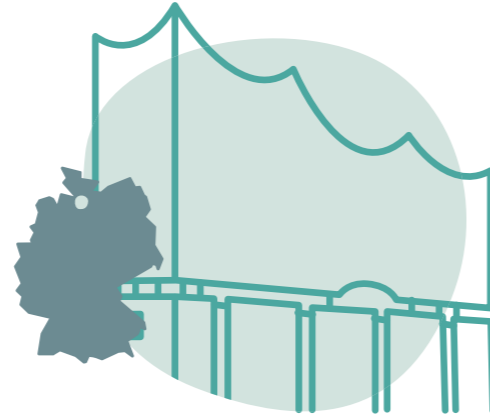


Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Bosnien-Herzegowina	Mirela Imamovic English Philology	Georg-Christoph- Lichtenberg-Gesamtschule	5	Kindheit in Bosnien-Herzegowina

Standort Hamburg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Hilke Niemann	Pauline Soltau
Caroline Wermke	Katinka Kalusche
Hauke Damerow	Heike Stamereilers



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Clémence Guezello <i>Geschichte</i>	Grundschule Alsterredder	2	Entdeckung Frankreichs
	Jordan Brun <i>Pflanzen Molekular Biologie</i>	Bismarckschule Elmshorn	7b	Quand la langue française s'invite à Elmshorn
	Marie Jammet <i>Französisch und Sozialwissenschaften auf Lehramt</i>	Gymnasium Oedeme	7	Frankreich in 13 Teilen
	Marie Tréfou <i>Germanistik</i>	OKO PRIVATE SCHOOL Talent-Schule Hamburg	11	Durch Frankreich reisen
Russland	Alina Kostrova <i>International Business and Sustainability</i>	Gymnasium Ohlstedt	5	Virtuelle Reise durch die russische Kultur
	Diana Boichenko <i>International Business and Sustainability</i>	Gymnasium Ohlstedt	5	Virtuelle Reise durch die russische Kultur
Spanien	María Victoria Cupe Boneke <i>Romanistik</i>	Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit – BS 27	Falag 3	Ab ins Ausland! Spanien als Land voller Möglichkeiten nach der Ausbildung
	María Victoria Cupe Boneke <i>Romanistik</i>	Stadtteilschule Kirchwerder	6	Eine virtuelle Reise durch Spanien
Schweiz	Noëlle-Florine Senn <i>Lehramt</i>	Grund- und Stadtteilsschule Eppendorf	5a	Alles Käse?!
Ägypten	Ola Nada <i>Zahnmedizin</i>	Immanuel-Kant-Gymnasium	6c	Von meinem zu Hause in Ägypten zu eurer Schule in Deutschland!
	Ola Nada <i>Zahnmedizin</i>	Gymnasium Ohmoor	9d	Ägypten ist meine Mutter

Umgang mit Corona

Einen Abschluss finden

Die letzten Monate waren bei uns von einem ziemlichen Durcheinander geprägt. Plötzlich wurde unsere gesamte Arbeitsweise durcheinandergebracht. Mit den Schulschließungen stand auch die Realisierung eines Großteils unserer diesjährigen Projekte auf der Kippe, lediglich vier Projekte waren schon absolviert als die Hamburger Schüler/-innen ab März zwangsweise zuhause blieben.

Am Ende haben wir es dank des enormen Engagements unserer teilnehmenden Studierenden und der Lehrkräfte trotzdem geschafft, zehn Projekte durchzuführen. Fünf fanden in digitaler Form und eins in Präsenz unter strengen Hygieneauflagen statt. Das ist ein wahrer Grund zum Feiern!

Doch wie diese vielen tollen Projekte würdigen, wenn doch die große Abschlussveranstaltung Ende Mai abgesagt werden musste? Wie Danke für das großartige Engagement sagen, wenn man sich gar nicht wirklich sieht?

Zwar ohne den Applaus der anderen Teilnehmer/-innen und dafür mit viel Abstand konnte Hilke immerhin Marie ihr Zertifikat persönlich übergeben. Alle anderen Zertifikate wurden von uns nur per Post in alle Ecken Europas verschickt.



Um dennoch allen Projekten eine Bühne zu geben, haben Pauline und Caro in den letzten Wochen ein Video zusammengeschnitten, in dem die Beteiligten zu Wort kommen. Zum Abschluss des EmS-Programmjahres 2019/20 haben wir uns im Rahmen einer kleinen Videopremiere gemeinsam mit den Gaststudierenden den digitalen Abschluss angeschaut und waren begeistert: So viele verschiedene Projekte, so viel Kreativität bei der Planung der Projektideen und so viel Spontaneität bei der Umsetzung der Projekte! Das mit dem gemeinsamen Applaus in der Videokonferenz hat zwar noch nicht so wirklich geklappt – trotzdem war es ein schönes Ende für ein wirklich außergewöhnliches EmS-Programmjahr.

Für dieses Programmjahr möchten wir, vom Standort-Team Hamburg, uns bei euch allen bedanken: bei euch Lehrkräften und euren Klassen, ohne die dieses Programmjahr nicht hätte stattfinden können, bei euch Gaststudierenden, die ihr trotz allem nicht locker gelassen habt und von überall aus Europa eure Projekte nach Hamburg gebracht habt.

Ihr alle habt Europa trotz des Mindestabstands ein Stückchen näher zusammengebracht. Vielen Dank dafür – und bis nächstes Jahr!



Europa macht Schule ist interkultureller Austausch unabhängig vom Geldbeutel der Eltern ... und es macht viel Spaß dabei zu sein!



Europa bedeutet mir Frieden, Freiheit und Wohlstand. Die Möglichkeit frei zu reisen und verschiedenste spannende Kulturen auf engem Raum zu erleben. Solidarität unter allen Europäer/-innen.

Ein hannoveranisches Projekt



Der russische Gaststudent Alexey Rybakov, welcher an der Universität Hannover im Bereich Chemie und Physik promoviert, führte sein Projekt mit dem Titel: „Märchen und Musik als Mittler von Kultur“ an der 10. Klasse der Herschelschule Hannover durch. Da für Alexey das Leben sehr vielfältig ist und nicht nur aus Naturwissenschaften besteht, hat er sich für ein Projekt entschieden, welches v.a. seine eigene Kultur, aber auch die interkulturellen Gemeinsamkeiten beleuchtet.

Carl G. Jung sagte einmal: „Wenn du ein begabter Mensch bist, heißt dies nicht, du hast etwas bekommen. Es heißt, du hast etwas zurück zu geben“.

Diesem Zitat möchte Alexey ergänzen, dass das Wissen, welches man im Laufe seines Lebens erwirbt, frei zugänglich zur Verfügung gestellt werden muss, um anderen Menschen Denkanstöße zu geben.

In vielen Ländern lernen Kinder und Jugendliche fast ausschließlich das kulturelle Erbe ihres eigenen Landes kennen, da sie es von der eigenen Familie und der Schule beigebracht bekommen. Vielen Schüler/-innen reicht der nationale Bezug nicht mehr aus; sie möchten auch die Kulturen anderer Länder kennen lernen. Und was bietet sich da nicht besser an, als ein direkter Austausch zu einer Person aus einem anderen Land? Oftmals fehlen hier aber leider die Kontakte oder aber man sucht Dinge im Internet, die teilweise nur Stereotype bedienen oder manchmal sogar gar nicht stimmen. Durch **Europa macht Schule** hatte Alexey jedoch das Glück, eine solche Person zu sein, die im direkten Austausch mit Schüler/-innen in Deutschland stand und ihnen so von der russischen Kultur, insbesondere der Mythologie in Märchen und Musik, berichten konnte und für Fragen zu Verfügung stand.

Während der Projektdurchführung wurde über die sehr spektakuläre und kontroverse Figur, die alte Hexe Baba Jaga, diskutiert. Sie kommt in vielen Märchen vor und wird einerseits als sehr gütig und weiße, andererseits aber auch als grausame und verrückte alte Frau dargestellt. Manchmal hilft sie daher trotz ihrer Grausamkeit den guten Menschen in Not, indem sie Barmherzigkeit zeigt. Über diese interessanten Widersprüche von Baba Jaga und ihrer Bedeutung in der Mythologie und der russischen klassischen Musik, aber auch andere Themen wurden im Rahmen des **EmS**-Projekts heiß diskutiert und analysiert. Dabei stellte sich als Hauptaussage der Songdiskussion heraus, dass man auch ohne Sprachkenntnisse verstehen kann, was ein uns sprachlich unverständliches Lied durch Musik vermitteln will. Denn Emotionen sind universell: Sie hängen weder von der Kultur noch von der Sprache ab, und ihr Verständnis ist nicht nur dem Menschen, sondern auch vielen anderen Tierarten inhärent.

„Ich bin dem Programm Europa macht Schule sehr dankbar, dass es mir die Möglichkeit gab, mein Wissen weitergeben und meine Interessen teilen zu können. Bei der Vorbereitung des Projekts hatte ich natürlich auch mit Aspekten zu tun, die für mich neu waren. So konnte ich dank des Programms auf einer endlosen Treppe auf der Suche nach absolutem Wissen noch eine Stufe höher steigen. Und ich hoffe, dass ich noch mehr als eine Gelegenheit haben werde, etwas in die Gesellschaft zurückgeben zu können.“

Standort Hannover

Das ehrenamtliche Standort-Team: Antonia Sawatzki, Anna Niemz, Natascha Laskowski, Hauke Ulken



Ich erlebe Europa als eine Bereicherung meines Lebens.

Europa macht Schule ist ein tolles Projekt, weil es Gemeinschaft fördert und das Interesse an verschiedenen Kulturen weckt.



Mein Jahr bei EmS war kurz, aber mal wieder einzigartig.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Alexey Rybakov Physik, Chemie	Herschelschule Hannover	10	Märchen und Musik als Mittler von Kultur

Standort Heidelberg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Tatevik Muradyan
Sarah Ball
Nina Schmäser
Joscha Wendland

Ellen Donath
Lisa Kirchgeßner
Beatrice Leuschner



„Europa macht Schule ist ein Programm, das den Austausch von jungen Menschen, Schüler/-innen und Studierenden verschiedener Nationen, in Europa fördert. Jede/-r Einzelne bereichert mit seinem individuellen Engagement, verbunden mit den persönlichen Stärken und Interessen, die Arbeit und ermöglicht einen interkulturellen Austausch mit sehr persönlicher Note.“

„Mein Jahr bei EmS war ganz anders als erwartet und, aufgrund der Corona-Pandemie, eine ziemliche Herausforderung! Ich bin stolz auf uns als Team, dass wir es trotzdem geschafft haben, die meisten Projekte bis zum Ende zu begleiten und durchzuführen.“

„Europa bedeutet für mich offene Grenzen und ein Wir-Gefühl über die einzelnen Nationalstaaten hinaus.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Sofía Menéndez-Arango Estévez <i>Übersetzung und Dolmetschen</i>	Merkur Akademie	2	Wir machen 'Panelllets'
	Patricia Sanz Genís <i>Übersetzung und Dolmetschen</i>	Merkur Akademie	BG 10	Kulturschock
	Irina Sanuy Suz <i>Übersetzung und Dolmetschen</i>	Albert-Einstein-Gymnasium	9	Alles ist, wie es scheint?
Rumänien	Ana-Maria-Lacrima Sturz-Lazar <i>Medizin</i>	Paul-von-Denis Gymnasium	9	Rumänien Schritt für Schritt

Standort Köln

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Sabrina Satzinger
Sophia Ehr
Laura Münch

Clara Karweger
Jana Müller



„Unser Team ist eine kleine Gruppe, aber mit umso größerem Engagement und Herzblut.“



„Mein schönstes EmS-Erlebnis war und bleibt der Perspektivwechsel und die Faszination für Europa live miterleben zu können.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Griechenland	Aikaterini Paraskevopoulou <i>Deutsche Sprache und Literatur</i>	KGS Neufelder Straße	3 & 4	Eine Reise nach Griechenland
	Theodora Papakonstantinou <i>Management Science and Technology</i>	Integrierte Gesamtschule Innenstadt	6d	Griechenland
Italien	Samira Tebtob <i>Mehrsprachige Kommunikation</i>	Europagymnasium Kerpen	6	Italienischer Stiefel
	Lucia Zanichelli <i>Mehrsprachige Kommunikation</i>	Gertrud-Koch-Gesamthochschule Troisdorf	6	Italien und Tourismus
Spanien	Pilar Marina Nieto Rojas <i>Jura und Politikwissenschaft</i>	Erfthgymnasium Bergheim	EF G2	Eine virtuelle Reise durch Mexiko + "Was mache ich nach der Schule?"
	Carmen Juan Catalán <i>Mehrsprachige Kommunikation</i>	Nell-Breuning-Berufskolleg	HH1D	Die Feste in Spanien
Estland	Ode Maria Punamäe <i>Journalismus</i>	Europaschule Troisdorf	7	Ein Tag mit Estland
Irland	Antonia Macauley <i>Moderne Fremdsprachen und -kulturen</i>	Erfthgymnasium Bergheim	Q1	Das Vereinigte Königreich
Ukraine	Vilen Adamskyi <i>ROME, Politikwissenschaften</i>	Geschwister-Scholl-Berufskolleg Leverkusen	Q2	Revolution der Würde "Euromaidan" November 2013 – Februar 2014

Standort Konstanz

Das ehrenamtliche Standort-Team: Hannah Oppenheimer Alina Behrens
Selina Prümm Josephine Ried

Ich erlebe Europa als Möglichkeit sich zu verbessern, anderen zu helfen und die Welt weiterzubringen. Mit den Ressourcen, dem Wissen und den Menschen, kann viel erreicht werden. Diese Idee sollte immer im Fokus bleiben.

Europa macht Schule heißt Interkulturalität, Kooperation und Lernen.



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Kroatien	Ana Lipovac Germanistik, Portugiesisch	Gebhard-Schule Konstanz	10	Regionen Kroatiens unter der Lupe

Standort Mainz

Das ehrenamtliche Standort-Team: Emelie Henrike Lambertz Jessica Geiger
Tamara Schmoll Johanna Blassen
Nelson Renner Roya Belghith

Mein Jahr bei EmS war aufregend, weil unsere Projekte alle aus unterschiedlichen Ländern kamen und so einzigartig gestaltet waren!

Durch die tolle Teamarbeit ist es für die Einzelpersonen nicht so viel Arbeit, aber man bekommt so unglaublich viel dafür zurück!



Europa macht Schule ist toll, um andere engagierte Studierende an der eigenen Uni kennenzulernen.



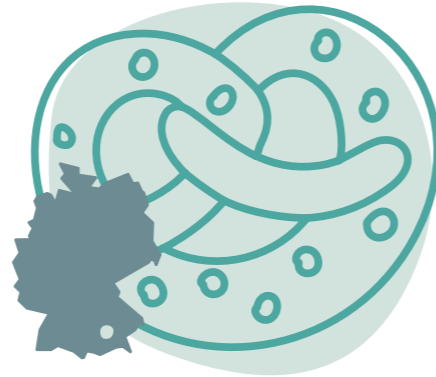
Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Solène Michon Deutsch und Französisch	Mittelpunktschule Trebur	6	Die regionale Vielfalt in Frankreich
Italien	Teresa Balduzzi Jura	Carl-Zuckmayer Realschule Plus und Fachoberschule Nierstein	11a	Europa macht Spaß
Ungarn	Renáta Szenczi Geschichte und Germanistik	Rheingauschule Geisenheim	5b	Ungarische Volksmärchen
Israel	Shmuel Porat Erziehungswissenschaft	Frauenlob-Gymnasium Mainz	12	Europa Macht Schule – Israel

Standort München

Das ehrenamtliche
Standort-Team:

Alexander Schwenk
Stefanie Schuster
Julia Fackler
Eva Henning
Maria Prem

Esma Gelis
Carla Glassl
Sebastian Wölfler
Xavier Haendler
Martin Andreas Riedl



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Belgien	Stanislaw Szemplinski <i>Jura</i>	Gymnasium Ismaning	7a	Belgien: Eine Entdeckung
	Stanislaw Szemplinski <i>Jura</i>	Gymnasium Ismaning	7c	Belgien: Eine Entdeckung
Italien	Sara Santini <i>Amerikanistik</i>	Grundschule an der Rotbuchenstrasse	1	Der Karneval in Venedig
	Natalie Sclippa <i>Politikwissenschaften</i>	Grundschule an der Rotbuchenstrasse	1f	Kindheit in Italien: Geschichten und Märchen
Spanien	Anonym	Erasmus-Grasser-Gymnasium	8a	Reise durch die spanische Literatur in andere Welten
	Telmo Aldaz Viñes <i>Wirtschaftsingenieurwesen</i>	neuhof FOS München	10vk	Tapas machen Schule
Türkei	Kübra Bektaş <i>Sport- und Gesundheitswissen- schaften</i>	Mittelschule an der Wittelsbacherstraße 10	6GB	Healthy Food: We Cook and Eat Lahmacun und Muesli
	Can Hotamis <i>Maschinenbau</i>	Graf-Rasso-Gymnasium Fürstenfeldbruck	6c	Musik und Tanz in der Türkei
Norwegen	Alvilde Overaa <i>Politikwissenschaften</i>	Montessori Schule Neubiberg	5	Eine Reise nach Norwegen
Portugal	Susana Henriques Afonso <i>Biomedizinische Technik</i>	Erasmus-Grasser-Gymnasium	6c	Reiseleiter – Portugal
Slowenien	Ingo Oblak <i>Zahnmedizin</i>	Grundschule an der Rotbuchenstrasse	3g	Europa macht Schule
Tunesien	Marwen Mokni <i>Elektrotechnik</i>	Grundschule an der Rotbuchenstrasse	1	Eine Reise durch Tunesien

Egal was dein Hinter-
grund ist, was du
kannst, was du magst,
wie viel Zeit du hast –
EmS ist es wert, dich
einzubringen – egal in
welcher Form!

Mein schönstes **EmS**-
Erlebnis war die Be-
geisterung, mit der die
Gaststudierenden von
ihren Erfahrungen in
den deutschen Schulen
berichteten.

Mein Jahr bei **EmS** war
ein weiteres Jahr, in
dem ich meine Verbin-
dung zum Standort-
Team vertiefen konnte.
Wirklich schön!

Standort Nürnberg

Das ehrenamtliche Standort-Team: Nina Albrecht Marie Schafnitzl
Dominik Heuß

Unser Team ist einfach „super!“



Umgang mit Corona

Europa macht Schule am AKG

Nachdem letztes Jahr erstmals am Adam-Kraft-Gymnasium Schwabach ein Projekt im Rahmen von **EmS** durchgeführt wurde, sollten auch dieses Schuljahr wieder einige Schüler/-innen diese Erfahrungen machen dürfen. Die Oberstufe wollte Taiga, ein deutscher Philosophie- und Lehramtsstudent aus Japan, besuchen. Das „Land des Lächelns“ sollte vielschichtig erfahren und die Unterschiede in der japanischen Kultur, Geschichte und Sprache mit Fotos und Videos lebendig gemacht werden. Taiga plante neben dem Erlernen und Schreiben von einfachen Kanji- bzw. Katakana-Schriftzeichen ebenso das Probieren von traditionellen Speisen. Außerdem entwarf er ein Quiz über Japan und wollte traditionelle japanische Spiele im Klassenverband erproben.

Er freute sich schon darauf, den Schwabacher Schüler/-innen ihre Heimat näherzubringen, da viele noch keinen oder kaum Kontakt mit Japan hatten. Doch dann wurde die Corona-Pandemie ausgerufen und mit ihr kam es zu Schulschließungen und der abrupten Abreise vieler Gaststudierenden.

Zurück in seinem Heimatland musste Taiga daher spontan umdisponieren und erstellte ein Video, in welchem er die Schüler/-innen auf einen Ausflug nach Tokyo mitnahm und über die wichtigsten Orte der Stadt und über sich selbst erzählte. Zudem erstellte er für die Klasse 6d des AKG Fragen zur Kultur und zum Essen. Und so konnte Taiga sein Projekt, mit dem neuen Projekttitel: „Eine Reise nach Japan – trotz Corona. Eindrücke aus der Millionenstadt Tokyo“ doch noch erfolgreich durchführen.

Natürlich fand es Taiga sehr schade nicht persönlich vor Ort sein zu können und mit der Klasse direkt zu interagieren, dennoch hat ihm die Teilnahme an **EmS** große Freude bereitet und er kann es jedem Interessierten nur weiterempfehlen!

Mein Jahr bei **EmS** war wieder einmal sehr schön, da die Arbeit mit dem Team und den Studierenden jedes Jahr neu und aufregend ist und garantiert immer viel Freude bereitet.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Japan	Taiga Abe <i>Deutsche Philosophie</i>	Adam-Kraft-Gymnasium Schwabach	6d	Eine Reise nach Japan – trotz Corona. Eindrücke aus der Millionenstadt Tokyo



Umgang mit Corona

Programmjahresrückblick des Standort-Teams Osnabrück

Es war ein außergewöhnliches Jahr für das **Europa macht Schule**-Standort-Team in Osnabrück. So wie auch bei den anderen Teams wurde das Programmjahr 2019/20 geprägt durch die Corona-Pandemie. Für unser Standort-Team war dies jedoch kein allzu großes Problem. Denn trotz Corona konnten wir unsere Standortarbeit erfolgreich beenden und schafften es sogar, eine Abschlussveranstaltung für alle **EmS**-Aktiven in Osnabrück zu organisieren. Zwar fand diese aus gegebenem Anlass nur virtuell statt, dennoch hatten alle Beteiligten große Freude daran.

Zu Beginn des Programmjahres hatten wir noch Bedenken, ob überhaupt Projekte zustande kommen würden, doch zeigte es sich mit ganzen sechs Projekten anders als gedacht. Aber damit nicht genug: Für unseren Standort haben wir damit sogar ein Rekordhoch an durchgeführten Projekten erreicht – und das trotz Corona!

Eine tragende Rolle spielte hierbei die Motivation der Gaststudierenden am **EmS**-Programm teilzunehmen. Bereits zum Koordinationstreffen sind sie zahlreich erschienen und zeigten sehr großes Interesse an den **EmS**-Projekten und übernahmen direkt die Verantwortung. Sie wollten ihr Land vorstellen und für die Osnabrücker Schüler/-innen einige interessante Unter-

Europa macht Schule ist eine Chance, über den Tellerrand zu schauen, neue Perspektiven einzunehmen und europäische Gemeinschaft zu erleben.

”

richtsstunden organisieren. Im Laufe des Jahres kam es dann zum Ausbruch der Corona-Pandemie, die zunächst für etwas Verwirrung unter allen sorgte.

Während der Abschlussveranstaltung im Juli zeigte sich jedoch, trotz der komplizierten Phase, Zufriedenheit bei den Studierenden und den Lehrkräften. Auch ließ sich unser Standort-Team von all den großartigen Projekten positiv überraschen. Vom Tanzen bis hin zum Kochen und selbst „Karnevalzüge durch die Schule“ waren in den Projekten mit inbegriffen. Die Faszination seitens der Schüler/-innen war ebenfalls groß. Viele von ihnen schrieben Berichte und ließen sie in schulinternen Newslettern teilen.

Wichtig war für uns auch zu hören, dass alle **EmS**-Aktiven bereits voller Spannung auf das nächste Programmjahr warten. Zu hoffen bleibt, dass sich bis zu diesem Zeitpunkt die Corona-Pandemie etwas gelegt hat und ein europäisches Zusammentreffen in deutschen Schulklassen auch wieder physisch möglich sein wird.

Standort Osnabrück

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Janna Russmann
Abdussamed Nazik
Réka Enz

Carmen Uphaus
Nina Gottschewsky
Kathrin Beinke



” Ich war begeistert und dankbar für das Engagement und die Begeisterung einiger Gaststudierender, die freiwillig mehr als ein Projekt durchgeführt haben.



” Mein Jahr bei **EmS** war stressig, aber schön, da es oft viel zu tun gab, aber ich ein tolles Team an meiner Seite hatte.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Mélanie Veccheider Anglistik / Germanistik	Graf-Stauffenberg-Gymnasium	10	Umweltschutz in Europa
	Mélanie Veccheider Anglistik / Germanistik	Realschule Wallenhorst	9	Mit dem Zug durch Frankreich
Polen	Klaudia Mąkosa International Business and Management	Thomas-Morus-Schule Osnabrück	7	Polen kennen und lieben lernen
	Klaudia Mąkosa International Business and Management	Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium	12	Polen, der unbekannte Nachbar – ein Einblick in die polnische Geschichte, Kultur und Politik
Kolumbien	María Ines Lacouture Serrano International Business	BBS Haste	12	Carnaval de Barranquilla
Peru	Vanessa Lucía Barreda Ordóñez Maschinenbau	Gymnasium Carolinum Osnabrück	8	Peru und seine Küche

Standort Passau

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Adele Nardo
Nataliya Klimenko
Hanna Günther
Luka Vogt

Antonia Anna Leone
Anton Peneff
Noel Löcse



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Angelina Mylkova <i>Kulturwirtschaft</i>	Grundschule Passau-Grubweg	4b	Kleine Virtuelle Weltreise nach Russland, Irkutsk und zum Baikalsee
	Evgenii Ivanov <i>Betriebswirtschaftslehre</i>	Grundschule Passau-Grubweg	4b	Kleine Virtuelle Weltreise nach Russland, Irkutsk und zum Baikalsee
	Evgeniia Podmarkova <i>Jura</i>	Dreiflüsse-Realschule Passau	7	Schönes riesiges endloses Sibirien
	Olga Matveeva <i>Staatswissenschaften</i>	Grundschule Passau-Grubweg	2g	Das Schiff der Kindheit
	Ekaterina Zhurenkova <i>European Studies</i>	Grund- und Mittelschule St. Nikola Passau	5	Russische Kultur durch Kinderspiele
	Sergei Pravdin <i>Informatik</i>	Grund- und Mittelschule St. Nikola Passau	5	Russische Kultur durch Kinderspiele
Frankreich	Leander Pfund <i>Jura</i>	Gisela-Gymnasium	9	Frankreich entdecken
Großbritannien	Sarah Githugu <i>Literature and Creative Writing / European Studies</i>	Gymnasium Leopoldinum	6c	10 Britische Slang-Wörter
Ungarn	Mark Bagdy <i>Jura</i>	Grund- und Mittelschule St. Nikola Passau	5	Ungarn, ein besonderes Land in der Mitte von Europa



Unser Team ist eine begeisterte Truppe. Wir kommen aus ganz unterschiedlichen Studienrichtungen, kannten uns zu Beginn kaum und konnten uns doch sehr gut aufeinander verlassen.
„Das war sehr schön!“



Europa bedeutet mir viel. Ich durfte in den vergangenen Jahren Menschen aus ganz Europa kennenlernen und würde die gemachten Erfahrungen nicht missen wollen.
„

Mein Jahr bei **EmS** war vielfältig und bunt! Ich habe viel Neues gelernt und verstanden, dass wenn – trotz aller coronabedingten Herausforderungen – Gaststudierende und Schulen das Projekt mit dem Herzen durchführen, es immer schön sein wird!
„



Standort Regensburg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Susanne Drotleff
Benedikt Telbanhofer
Simona Telbanhofer
Marija Grlanska
Anna Wohlmannstetter

Nathalie Stegmüller
Mohammed Hajmohammed
Klara Freund
Anna Metrina



Mein Jahr bei **EmS** war schön und leider aufgrund der Coronavirus-Pandemie auch ein wenig holprig. Aber wir haben das glaube ich trotzdem ganz gut hingekommen.

Europa macht Schule ist für mich eine wunderschöne Chance Schüler/-innen für die europäische Idee zu begeistern, fremde Kulturen und einzigartige Menschen kennenzulernen.

Ich erlebe Europa als geteilt und doch vereint.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Georgien	Anna Lazarashvili <i>Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft / vergleichende Kulturwissenschaft</i>	Gymnasium Parsberg	10	Georgien – Begegnungen mit einem facettenreichen Land
	Mariam Pholadishvili <i>Politikwissenschaft, Vergleichende Kulturwissenschaften, Deutsche Philologie</i>	Grundschule Schwabelweis	2	Reise ins Paradies – bergiges und sonniges Georgien
Italien	Marco Condini <i>Mathematik</i>	Maximilian-Kolbe-Schule	12	Geschichte und Essen von Italien
	Erica Viganò <i>Sprach- und Kulturwissenschaft</i>	Maximilian-Kolbe-Schule	13	"Belpaese"... aber viele soziale Probleme und Stereotypen
Spanien	Beatriz Iturbe Narváez <i>Deutsch-Spanisch Studien</i>	Grundschule Schwabelweis	2	Die kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Spanien
	María Fernández Martínez <i>Deutsch-Spanisch Studien</i>	Grundschule Prüfening	4b	Auf Spanisch singen: Porque te vas
Polen	Ewelina Niklas <i>Germanistik</i>	Grundschule Napoleonstein	4a	Ein Blick nach Polen
Rumänien	Mihaela Gabriela Silea <i>Grundschullehramt</i>	Grundschule Prüfening	4	Eine Reise durch Rumänien

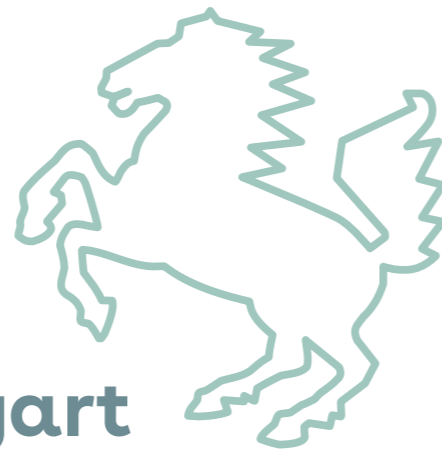
EmS-Standorte, an welchen, aufgrund der Corona-Pandemie, geplante Projekte abgesagt werden mussten

An folgenden Standorten haben sich Standort-Teams gebildet, Gaststudierende und Lehrkräfte wurden miteinander in Kontakt gebracht und Projekte wurden geplant. Durch die Schulschließungen und die abrupte Abreise vieler Gaststudierender, im Zuge der Corona-Pandemie, konnte an keinem dieser Standorte ein EmS-Projekt vollständig durchgeführt werden. Daher sollen diese Seiten all jenen gewidmet werden, die sich zwar mit größtem Herzblut für EmS engagiert, leider aber kein/e Projekt/e durchführen bzw. begleiten konnten.



Halle

Stuttgart



Münster



Chemnitz



Frankfurt am Main

„ Ich erlebe Europa als ein Raum voller Möglichkeiten, der genutzt und gestärkt werden sollte! Ein Glück, dass **Europa macht Schule** einen großen Teil dazu beiträgt!

„Europa macht Schule ist ein fester Bestandteil meiner Jahresplanung geworden. Auch wenn es dieses Jahr leider nicht geklappt hat, hoffe ich, dass wir nächstes Jahr wieder durchstarten und viele Projekte an die Schulen bringen können. Es ist immer wieder total schön zu sehen, wie viel Spaß die Schüler/-innen und Gaststudierenden in den Projekten haben!



Würzburg



„Europa macht Schule bedeutet für mich Gemeinschaft. Ständig neue Menschen kennenlernen, Austausch, sich gemeinsam für etwas Gutes einzusetzen und die europäische Identität zu stärken!

Teilnehmende Standort- Teammitglieder berichten

EmS-Standort:	Köln
Mitglieder:	Sophia Ehr, Sabrina Satzinger, Laura Münch, Jana Müller, Clara Karweger
Studienfächer:	Lehramt, Romanistik, BWL

1. Was würdet ihr einer Person sagen, die sich für **Europa macht Schule** interessiert: Warum lohnt es sich bei **EmS** mitzumachen? Welche Erfahrungen konntet ihr durch die ehrenamtliche Mitarbeit sammeln?

Man hat die Möglichkeit, unterschiedlichste Menschen aus ganz Europa kennenzulernen, selbst noch etwas über andere Kulturen und Länder zu lernen und spannende Projekte zu begleiten.

2. Die Corona-Pandemie hat auch die Durchführung von **Europa macht Schule** 2019/20 beeinflusst. Wie habt ihr die Zeit erlebt und wie seid ihr damit umgegangen?

Einige Projekte wurden schon vor der Corona-Pandemie abgeschlossen, andere mussten leider abgesagt werden. Durch Medien wie das Internet konnten wir jedoch guten Kontakt mit den Gaststudierenden halten und den Abschluss der Projekte sicherstellen. Die Pandemie hat auf jeden Fall nochmal gezeigt, was für ein Privileg es doch ist, sich als Europäer/-in so frei auf dem Kontinent bewegen zu können.

3. Welchen Beitrag kann eurer Meinung nach **Europa macht Schule** für ein vereintes Europa leisten? Und warum lohnt es sich, sich hierfür stark zu machen?

Durch **EmS** lernt bereits die junge Generation – Schüler/-innen und Gaststudierende – die Vielfalt Europas und seine unterschiedlichen Kulturen kennen. Dies stärkt das gegenseitige Verständnis, was schließlich die Voraussetzung für ein friedliches und respektvolles Miteinander in Europa ist. **EmS** zeigt, was Europa ausmacht: Vielfalt und Austausch!



EmS-Standort:	Hamburg
Mitglieder:	Hauke Damerow, Heike Stamereilers, Pauline Soltau, Caroline Wermke, Katinka Kalusche, Hilke Niemann
Studienfächer:	Physik, Englisch, Geschichte, Französisch, Erziehungs- und Bildungswissenschaften

1. Was würdet ihr einer Person sagen, die sich für **Europa macht Schule** interessiert: Warum lohnt es sich bei **EmS** mitzumachen? Welche Erfahrungen konntet ihr durch die ehrenamtliche Mitarbeit sammeln?

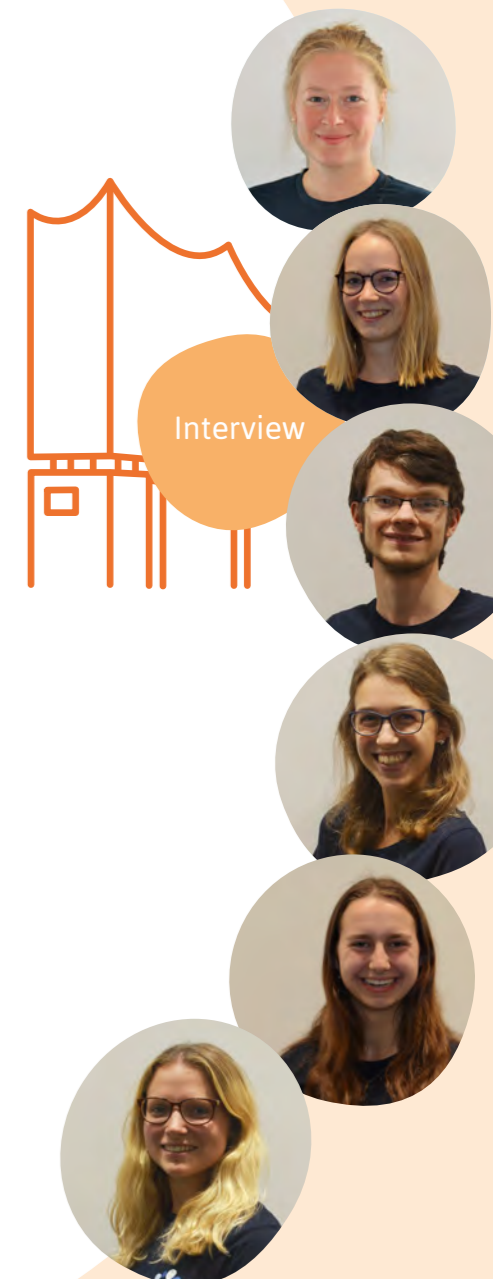
Man trifft junge Leute aus ganz Europa und manchmal sogar der ganzen Welt. Dabei erfährt man viel Interessantes über andere Länder und Kulturen – aber auch über sich selbst und seine eigene Kultur. Die Teilnehmenden führen gemeinsam unvergessliche Projekte durch und als ehrenamtliches Standortmitglied steht man ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Außerdem lernt man Verantwortung zu übernehmen, eigenständig und im Team zu arbeiten und dabei auch unterschiedliche kulturelle Erwartungen unter einen Hut zu bringen. Diese Kompetenzen sind auch in anderen Lebensbereichen und vor allem später im Job nützlich.

2. Die Corona-Pandemie hat auch die Durchführung von **Europa macht Schule** 2019/20 beeinflusst. Wie habt ihr die Zeit erlebt und wie seid ihr damit umgegangen?

Europa macht Schule funktioniert über Begegnung. Daher standen wir am Anfang vor der Herausforderung, europäische Begegnung unter Corona Bedingungen neu zu definieren. Statt den Kopf in den Sand zu stecken, haben wir neue vor allem digitale Konzepte gefunden, die uns trotz allem ein **EmS**-Programmjahr ermöglichten. Angefangen mit regelmäßigen Videokonferenzen, über die Umsetzung verschiedenster digitaler Projekte bis zur Idee eines gemeinsamen Abschlussvideos mit Beiträgen aller Gaststudierenden. Die Premiere dieses Videos haben wir dann gemeinsam – wieder per Videokonferenz – gefeiert.

3. Welchen Beitrag kann eurer Meinung nach **Europa macht Schule** für ein vereintes Europa leisten? Und warum lohnt es sich, sich hierfür stark zu machen?

Vor allem in Krisenzeiten ist es wichtig, internationalen Austausch zu fördern und zu unterstützen. **Europa macht Schule** ermöglicht allen Schüler/-innen, unabhängig vom Geldbeutel, eine persönliche interkulturelle Begegnung zu erleben. Wie ginge das besser, als bei einem individuellen Projekt mit Studierenden aus anderen Ländern mitzumachen?



Teilnehmende Lehrkräfte berichten

EmS-Standort: Berlin
Name: Gordon Stephan
Schulart: Oberstufenzentrum
Unterrichtsfächer: Deutsch

1. Was motiviert Sie als Lehrkraft, mit Ihrer Klasse an **Europa macht Schule** teilzunehmen?

Ich fand es als Schüler selbst immer spannend, wenn das scheinbar routiniert ablaufende Unterrichtsgeschehen durchbrochen wurde, wenn wir Gäste zu Besuch hatten, Experten/-innen, Künstler/-innen, Austauschschüler/-innen. **Europa macht Schule** hat mir als Lehrer nun schon zweimal die Gelegenheit geboten, unseren Schüler/-innen Ähnliches zu bieten. Unser Oberstufenzentrum bildet auch Fremdsprachen- und Europakorrespondent/-innen aus. Da versteht es sich von selbst, dass wir auch unsere anderen Klassen für den europäischen Austauschgedanken sensibilisieren möchten.

2. Was war Ihr schönstes **Europa macht Schule**-Erlebnis?

Beim letzten Mal spürte ich die Aufregung meiner Klasse, ihre eigenen Plakate und ein Video im Roten Rathaus Berlin vor vielen anderen zu präsentieren. Die Reden, der Applaus und die Teilnahmeurkunde haben sie stolz gemacht.

3. Wie haben Ihre Schüler/-innen auf das Projekt reagiert? Haben Sie vielleicht Veränderungen bemerkt?

In der Erarbeitung einer Nachrichtensendung für junge Zuschauer konnte die Klasse die neuen Kenntnisse über Russland ein zweites Mal durch die mediale Wiedergabe erfahren. Ich glaube, dass einigen dadurch deutlicher geworden ist, wie sehr Klischees die eigene Wahrnehmung prägen oder welche Bedeutung Medien in der Vermittlung von kulturellen Werten haben. Das Spiel vor der Kamera hat allen Spaß gemacht. Die Schüler/-innen schlüpften in die Rolle des Nachrichtensprechers oder der Russland-Expertin. So manche Peinlichkeit war durch die Wiederholung am Ende keine mehr und alle haben nun das Ergebnis als spannende Schulerinnerung auf dem heimischen Rechner.



EmS-Standort: Bochum
Name: Lena Schmidt
Schulart: Gymnasium
Unterrichtsfächer: Europa-AG

1. Was motiviert Sie als Lehrkraft, mit Ihrer Klasse an **Europa macht Schule** teilzunehmen?

Wir sind Europa-Schule und es ist uns ein großes Anliegen, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler aktiv mit dem Thema Europa auseinandersetzen. Das Projekt **Europa macht Schule** bietet hier sehr schön die Möglichkeit, dass die Schüler/-innen dazu eingeladen werden, die Vielfalt der Länder Europas aktiv zu entdecken. Die Studierenden haben für diese Entdeckungsreise viele tolle Ideen im Gepäck und lassen die Schüler/-innen ihr Heimatland so hautnah und authentisch erleben.

2. Was war Ihr schönstes **Europa macht Schule**-Erlebnis?

Am letzten Nachmittag haben die Schüler/-innen gemeinsam mit Anna einen Nachtisch zubereitet. Es war schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung dieser zubereitet wurde. Dabei entstand ein lebendiger Austausch über andere kulinarische Köstlichkeiten aus Annas Heimatland. Am Ende äußerten die Schüler/-innen sogar, den Nachtisch gerne erneut zu Hause für ihre Familien zubereiten zu wollen. Es war an dieser Stelle schön zu sehen, dass ihre Neugier und ihr Interesse geweckt waren und sie ihre Begeisterung teilen wollten.

3. Wie haben Ihre Schüler/-innen auf das Projekt reagiert? Haben Sie vielleicht Veränderungen bemerkt?

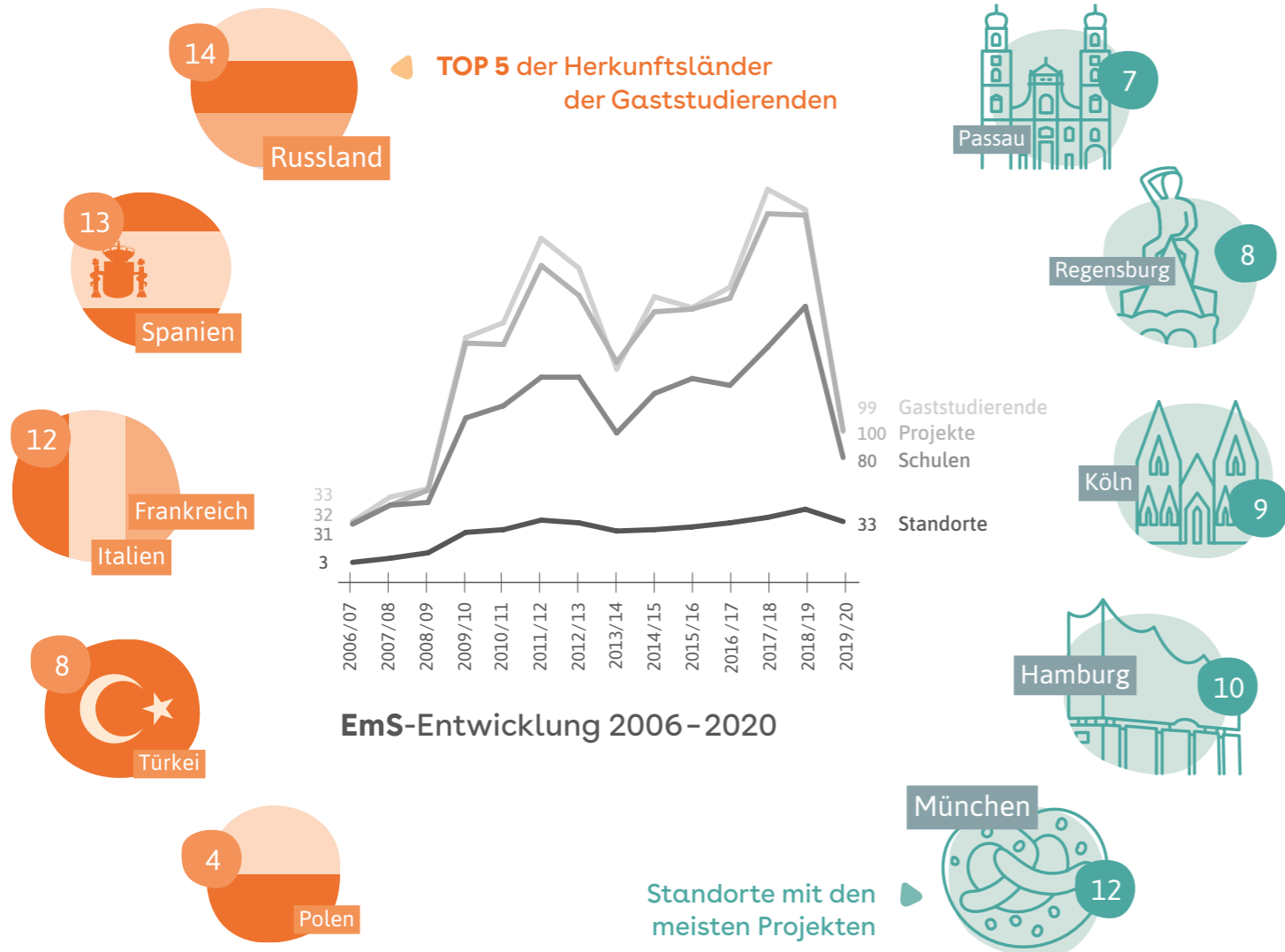
Die Schüler/-innen waren voller Vorfreude auf das Projekt und haben zuvor mit uns sogar die Begrüßung auf Annas Muttersprache eingeübt. Mit Anna konnten sie spielerisch viel Kurioses und Lustiges über ihr Land erfahren. Sie staunten und stellten viele Fragen, die zeigten, wie gefesselt sie von dem anderen Land waren und wie sie gleichzeitig Vergleiche zu ihrem eigenen Heimatland zogen. Man konnte sehr gut erkennen, dass Annas Heimatland für sie „ein Gesicht“ bekam und ihre Begeisterung auf die Schüler/-innen übertragen wurde.



Das EmS-Programmjahr in Zahlen

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in diesem Programmjahr leider nicht alle geplanten Projekte stattfinden, weshalb auch die Zahl der EmS-Aktiven insgesamt im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfällt. Nichtsdestotrotz konnte gezeigt werden, dass das Programm selbst einer

weltweiten Krise standhalten kann: So konnten in diesem Programmjahr an 24 deutschen Standorten 100 Projekte an 80 Schulen von insgesamt 99 Gaststudierenden aus 32 verschiedenen Ländern erfolgreich durchgeführt werden.



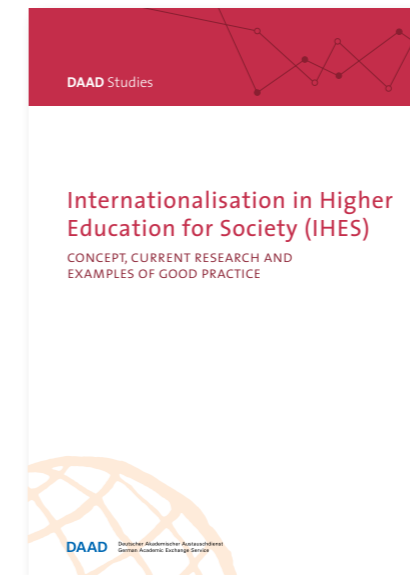
Welchen gesellschaftlichen Mehrwert hat das Programm EmS?

Internationalisation in Higher Education for Society – kurz IHES. Hinter diesem vermeintlich komplexen Konzept verbirgt sich die Idee, die Internationalisierungserfahrungen von Hochschulangehörigen auch in die Gesellschaft zu tragen. So soll ein wichtiger Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme geleistet werden, wie der Integration von Geflüchteten, der zunehmenden Radikalisierung und anti-demokratischer Entwicklungen. Der DAAD hat eine Studie in Auftrag gegeben, die Projekte aus unterschiedlichen Ländern untersucht und Beispiele guter Praxis darstellt. Die Studie hatte zum Ziel, die gesellschaftliche Verantwortung der Hochschulen in den Fokus zu rücken und damit auch die Hochschulen zu unterstützen, selbst an der Umsetzung dieses Konzeptes zu arbeiten.

In diesem Kontext nicht fehlen durfte natürlich die Beteiligung von **Europa macht Schule**, das nur eines von zahlreichen, thematisch unterschiedlichsten Programmen ist.

Das Programm **Europa macht Schule** trägt bereits seit 14 Jahren dazu bei, europäischen Austausch aus den Hochschulen heraus auch in deutsche Schulen zu tragen. So kommen Schüler/-innen unabhängig von Alter und sozialem Status in Kontakt mit Studierenden aus anderen Ländern, wodurch die Entstehung von Ängsten und Vorurteilen gegenüber anderen Kulturen vermieden werden soll.

Um die verschiedenen Akteure, die bereits im Kontext von IHES aktiv sind, zusammenzubringen, Synergien zu schaffen und das Thema weiter auszubauen, sollte im April eine Konferenz in Prag stattfinden. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste die Konferenz leider verschoben werden und wird nun Ende November 2020 virtuell stattfinden. Eigentlich hätte an dieser Stelle also ein Veranstaltungsbericht stehen sollen, stattdessen verweisen wir gerne auf die Studie und hoffen, auch so einige Akteure zu erreichen und zur Verbreitung des Themas beizutragen.



i Studie

Die Studie kann online unter folgendem Link abgerufen werden:

www.daad.de/de/der-daad/was-wir-tun/fortbildung-expertise-und-beratung/analysen-studien/ihes-studie/

Angebote für EmS-Gaststudierende und Standort-Teams

Pädagogisch-Interkulturelle Schulung für Gaststudierende

Wie werden Gaststudierende auf ihre Projekte vorbereitet? Woher bekommen sie allgemeine Informationen über das deutsche Schulsystem? Und inwiefern sind hierfür interkulturelle Kompetenzen notwendig?

Hierfür gibt es im Programm **Europa macht Schule** eine Pädagogisch-Interkulturelle Schulung, an welcher alle Gaststudierenden teilnehmen können, die sich für **EmS** angemeldet haben. Damit die Gruppen nicht zu groß werden und damit jede/r Gaststudierende eine Chance bekommt, an der Schulung teilzunehmen, wird die Schulung aktuell drei Mal pro Programmjahr angeboten. Die Teilnahme an der Schulung ist für die Gaststudierenden optional und kostenfrei.

In diesem Programmjahr gab es eine Schulung im Dezember und zwei im Januar. Mit insgesamt 86 Teilnehmenden waren alle drei Schulungswochenenden sehr gut besucht. Am ersten Tag der Schulung gab es jeweils eine kurze Vorstellungsrunde und eine Einführung in das Programm **EmS**. Anschließend wurde das deutsche Bildungssystem vorgestellt und Unterschiede zu anderen Ländern aufgezeigt. Viele Beispiele kamen hier von den Gaststudierenden selbst. Nach einer kurzen Pause fand der pädagogische Teil der Schulung statt, in welchem die Gaststudierenden Einblicke in die pädagogische

Die Inhalte der Schulung waren sehr interessant und nützlich. Nicht nur für dieses Projekt.



Methodik bekamen. Mit diesem Hintergrundwissen stand ab dem Nachmittag dann die Themenfindung für das eigene Projekt im Vordergrund.

Am Sonntag tauchten die Studierenden in die Welt der interkulturellen Kommunikation ein: Was bedeutet Kultur überhaupt, was definiert meine eigene Kultur und wie kennzeichnen sich andere Kulturen? Aufgrund verschiedenster Herkunftsländer gestaltete sich die Erarbeitung der Arbeitsaufträge sehr interessant und gewinnbringend für alle. An diesem Tag ging es vor allem darum, sich der eigenen Kultur bewusst zu werden und andere Kulturkreise und deren Traditionen und Eigenheiten kennenzulernen. Dies ist vor allem hilfreich, wenn es zu Missverständnissen aufgrund der verschiedenen Ethnien kommt. Aber auch für die Umsetzung des eigenen Projektes zur „Kultur des Heimatlandes“ ist es gut im Vorhinein zu wissen, welche Aspekte für die Schulklassen besonders spannend sind.

Am Sonntagnachmittag hieß es dann: Abschied nehmen, was den meisten Gaststudierenden oft sehr schwerfällt, da sie sich gerade erst kennengelernt haben. Umso schöner ist es zu sehen, dass alle Teilnehmenden große Freude an der Schulung hatten. Vor allem der gegenseitige Austausch, die Interaktionen und die Atmosphäre in der Gruppe wurde von den Gaststudierenden als sehr gut und hilfreich empfunden. Einige unter ihnen hätten sich eine Schulung dieser Art sogar öfter gewünscht.

Welcome(Back)-Treffen für Ehrenamtliche am Standort

Welcome (Back) heißt es jedes Jahr an einem Samstag im Oktober und November. Im zurückliegenden Programmjahr wurden die Standortmitglieder vom Vorstand von **Europa macht Schule e.V.** in **Passau** und **Leipzig** willkommen geheißen. Was aber genau ist eigentlich dieses Welcome(Back)-Treffen? Und wer genau wird hier (zurück) begrüßt?

Die Welcome(Back)-Treffen finden aktuell zwei Mal zu Beginn eines Programmjahres statt und richten sich an alle Ehrenamtlichen, die sich an einem Standort in Deutschland für **Europa macht Schule** engagieren. Den Namen „Welcome(Back)“ hat das Treffen, da hier sowohl neue als auch bereits erfahrene Ehrenamtliche vom Verein **Europa macht Schule e.V.** und vom **DAAD** (zurück)begrüßt werden.

In diesem Programmjahr setzten sich die Teilnehmenden, sowohl in **Passau** als auch in **Leipzig**, mit den Vorbereitungen auf das bevorstehende Programmjahr 2019/20 auseinander.



Passau

Hierfür gab zunächst das **DAAD-Koordinationssteam** einen kurzen Überblick des Programms und dessen Neuerungen. Außerdem gaben sie Auskunft darüber, wie die Standorte und der **DAAD** zusammenarbeiten und wie die Abrechnungen abgewickelt werden. Anschließend gab der Vereinsvorstand von **Europa macht Schule e.V.** einen Einblick in die Geschichte von **EmS** und in die Vereinsarbeit inkl. der Arbeitsgruppen.

Besonders schön und einzigartig ist beim Welcome(Back)-Treffen nicht aber die Tagesagenda, sondern vielmehr der Austausch untereinander. Es bietet eine ideale Plattform um Kontakte zwischen erfahrenen und neuen Ehrenamtlichen, dem **DAAD-Koordinationssteam** und dem Vereinsvorstand aufzubauen und zu stärken. Zudem lernen sich hier Ehrenamtliche von verschiedenen Standorten kennen und können ihre Erfahrungen austauschen. Neue Ideen werden gesammelt und Unklarheiten oder Fragen können im direkten Austausch gemeinsam geklärt werden.



Leipzig

Ein Blick hinter die Kulissen – was macht eigentlich das EmS-Team im DAAD?

Beim **Europa macht Schule**-Koordinationsteam im DAAD laufen die Fäden des Programms zusammen. Hier werden von den Standort-Teams die Abrechnungen, Listen, Berichte und rechnungsrelevante Unterlagen eingereicht. Gleichzeitig können vom DAAD Give-Aways und Werbemittel angefordert werden. Um die Standort-Teams auf dem Laufenden zu halten, verschickt das DAAD-Koordinationsteam regelmäßig Rundmails und steht bei sämtlichen Fragen – egal ob per Mail oder Telefon – immer zur Verfügung. Bei manchen Treffen, wie bspw. dem Welcome(Back)-Treffen (siehe Seite 61) und dem Jahrestreffen sind sie auch physisch anwesend. Was aber machen sie ansonsten den lieben langen Tag und wofür sind sie genau zuständig?

Wir vom **EmS-Team** im DAAD kümmern uns um die deutschlandweite Verwaltung und Koordination des Programms. Zum Programmstart sind wir bspw. für die Anmeldungen für **EmS** verantwortlich. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir hier im Büro sitzen und warten, bis Anmeldungen eingehen. Ganz im Gegenteil: Wir unterstützen die Standorte aktiv bei der Werbung von neuen **EmS**-Teilnehmenden, überprüfen die Anmeldungen, die bei uns eingehen, sorgen für die Bereitstellung von E-Mailkonten für die ehrenamtlichen Standort-Aktiven und bringen sie, innerhalb des selben Standortes, miteinander in Kontakt. Sobald wir Anmeldungen von Schulen und Gaststudierenden vorliegen haben, leiten wir diese an die jeweils zuständigen Standort-Teams weiter. Außerdem müssen bis zum Programmstart sämtliche Give-Aways, Werbemittel und Printpublikationen neu erstellt, nachbestellt oder angepasst und ergänzt werden.

Ist das Programmjahr etwas weiter vorangeschritten, organisieren wir Online-Schulungen für die ehrenamtlichen Standort-Teams und eine Pädagogisch-Interkulturelle Schulung für Gaststudierende (siehe Seite 60). Zudem

nehmen wir selbst während des ganzen Programmjahres an Schulungen und Veranstaltungen teil.

Sobald die ersten Projekte an einem Standort abgeschlossen sind, gehen bei uns die Projektberichte, Aufwandsentschädigungen und Standortabrechnungen ein. Zertifikate und Bescheinigungen müssen erstellt, gedruckt und verschickt werden. Bilder, Zitate und Berichte für die Öffentlichkeitsarbeit werden gesammelt, die Einwilligungen zu deren Veröffentlichung überprüft bzw. eingeholt und publiziert. Gleichzeitig wird der Jahresbericht erstellt. Evaluationen der **EmS**-Aktiven werden gesammelt und ausgewertet und dann beginnt das **EmS**-Programmjahr schon fast wieder von vorn.

Alles in allem tragen wir so für einen möglichst reibungslosen Ablauf des Programms Sorge und ermöglichen hiermit einen europäischen Austausch auf Augenhöhe – auch während Ausnahmesituationen wie der Corona-Pandemie. Aber damit nicht genug! Neben den regulären Arbeitsaufgaben, die während eines jeden Programmjahres anfallen, kümmern wir uns auch um programmübergreifende Themen und interne Angelegenheiten. So sind wir bspw. aktuell dabei, die fortlaufende Förderung von **EmS** beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zu beantragen. Zudem tragen wir sowohl für die interne als auch für die externe Qualitätssicherung des Programms Sorge und bemühen uns um eine stetige Verbesserung dessen. Wir informieren uns über aktuelle Themen, wie z.B. die Neuerungen im Datenschutz und stehen in engem Kontakt mit dem Verein Europa macht Schule e.V. und allen anderen Partnern. Zudem kümmern wir uns gemeinsam mit dem Verein um die Öffentlichkeitsarbeit des Programms und pflegen die **EmS**-Website (aktualisieren die Standorte-seiten, laden neue Berichte, News und Dokumente hoch und erstellen Veranstaltungen), bei Fragen, Herausforde-

rungen oder Anregungen stehen wir allen **EmS**-Aktiven und **EmS**-Interessierten stets zur Verfügung und beantworten euch eure Fragen schnellstmöglich. Gleichzeitig sind wir natürlich froh, jedes Jahr so viele Engagierte im Programm dabei zu haben und möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei euch allen bedanken – denn ohne euch würde es das Programm **EmS** nicht geben! Natürlich möchten wir uns auch recht herzlich bei unseren Partnern und Unterstützern bedanken.

Wir freuen uns schon jetzt auf das kommende Programmjahr 2020/21!

Euer **EmS-Team** im DAAD

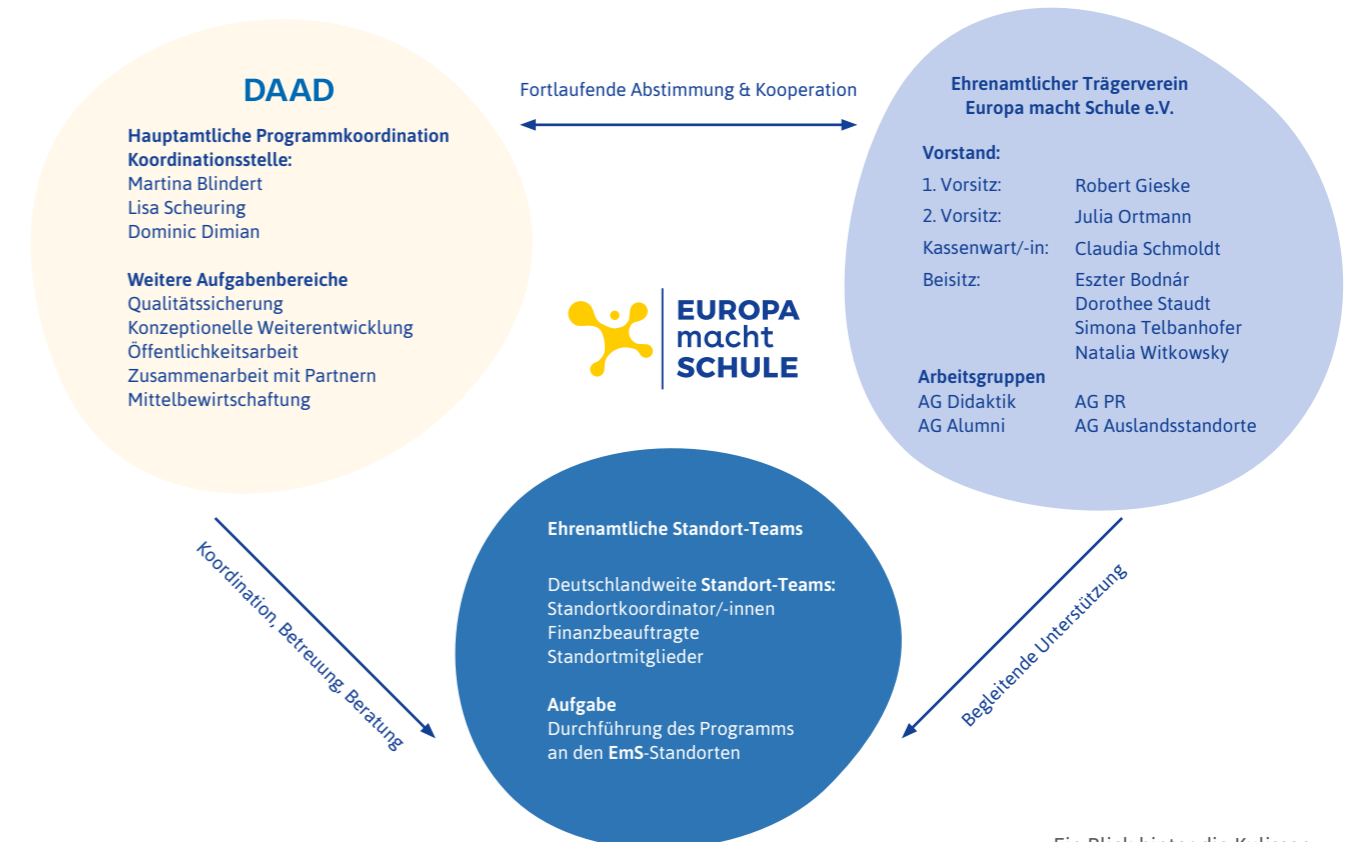


Martina Blindert

Dominic Dimian

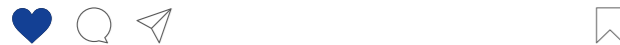
Lisa Scheuring

Organisationsstruktur Europa macht Schule



#EmS# Jahresrückblick

In den sozialen Medien informiert euch der Vorstand von Europa macht Schule e.V. regelmäßig über anstehende **EmS**-Aktivitäten, aktuelle **EmS**-News und alles Weitere, womit sich der Verein aktuell beschäftigt.



Vorstandstreffen

Vom 06.09.–08.09.2019 in Leipzig

Gemeinsam mit dem DAAD-Koordinationssteam hat der Vorstand sein Vorstandstreffen in Leipzig abgehalten und ließ dabei das vergangene Programmjahr Revue passieren. Neben der Organisation von Vorstandsaufgaben und Arbeitsgruppen wurde natürlich der Blick auch bereits auf das anstehende Programmjahr geworfen. Wir durften uns noch einmal von Frank, unserem langjährigen Vorsitzenden, verabschieden und dankten für sein grenzenloses Engagement bei **EmS**.

#europamachtschule #europemeetsschool #ems #europe #europa #daad #ehrenamt #engagement #vereinsarbeit #erasmus #erasmusplus #austauscherleben #leipzig #haussteinstrasse



Erasmus+ Jahrestagung

Am 16.09.2019 in Saarbrücken

Im Rahmen der Jahrestagung von Erasmus+ wurde der Standort Heidelberg stellvertretend für alle Standorte ausgezeichnet. Auch ausgezeichnet wurde Paula Sánchez Salvador, die die 2000. teilnehmende Gaststudentin bei **EmS** ist – ihr Projekt hat sie am Standort Heidelberg durchgeführt. Der Preis wurde stellvertretend durch ein Standortmitglied vom Standort Heidelberg entgegen genommen. Wenn das mal nicht ein Grund ist, noch ein bisschen begeisterter für Schulen und Gaststudierende zu werben.

#europemeetsschool #ems #europe #europa #abroad #ausland #daad #jahrestagung #saarbrücken #heidelberg #bmbf #ehrenamt #engagement #vereinsarbeit #erasmus #erasmusplus #austauscherleben



Welcome(Back)-Treffen

Am 19.10.2019 in Passau

Am 19.10.2019 haben neue sowie erfahrene **EmS**-Ehrenamtliche gemeinsam in Passau das Programmjahr erkundet und Best Practices für die Werbung von Teilnehmenden oder die Planung der Abschlussveranstaltung kennengelernt. Beim ersten von zwei dieser Welcome(Back)-Treffen, welche vom Verein organisiert werden, stellte sich außerdem der DAAD vor und erklärte seine Rolle in der Programmkoordination.

#europemeetsschool #ems #europe #europa #abroad #ausland #daad #ehrenamt #engagement #vereinsarbeit #erasmus #erasmusplus #austauscherleben #welcomebacktreffen #wbt #welcomeback #passau



Teilnahme am Workshop „Teaching Critical Digital Literacy“

Vom 21.–25.10.2019 in Armenien

Hat es an eurem Standort schon mal ein Projekt zu Armenien gegeben? Wenn nicht, dann solltet ihr hoffen, dass irgendwann mal eine Armenierin oder ein Armenier bei euch zu Gast ist, denn das Land im Kaukasus ist super interessant und vielfältig. Unser Vorsitzender Robert hat in der Hauptstadt Jerewan in der vergangenen Woche an einem Workshop mit dem Titel „Teaching Critical Digital Literacy“ teilgenommen.

#europemeetsschool #ems #europe #europa #abroad #ausland #daad #ehrenamt #engagement #vereinsarbeit #erasmus #erasmusplus #austauscherleben #fakenews #digitalliteracy #socialmedia @tukaiserslautern @uni_hannover @ysu_yerevan_state_university

#EmS# Jahresrückblick



Welcome(Back)-Treffen

Am 9.11.2019 in Leipzig

Das zweite Welcome(Back)-Treffen fand in Leipzig statt. Auch dabei hatten neue wie erfahrene **EmS**-ler/-innen die Chance untereinander und mit dem Vereinsvorstand sowie dem DAAD-Koordinations-team ins Gespräch zu kommen und Ideen für die Umsetzung an den Standorten zu sammeln.

#europameetsschool #ems #europe #europa
#abroad #ausland #daad #ehrenamt #engagement
#vereinsarbeit #erasmus #erasmusplus #austauscherleben
#welcomebacktreffen #wbt #welcomeback #leipzig



Vorstandstreffen

Vom 28.02.–01.03.2020 in Bamberg

Das frühjährliche Vorstandstreffen fand in diesem Jahr in der bezaubernden Universitätsstadt Bamberg statt. Dort stand neben der Planung des Jahrestreffens die Evaluation des angelaufenen Programmjahres, die Organisation der Arbeitsgruppen und weitere Themen auf der Agenda. Trotz des vollen Programms blieb auch noch etwas Zeit, um die historische Altstadt zu erkunden und herauszufinden, warum Bamberg für seine vielen Brauereien bekannt ist.

#europamachtschule #europameetsschool #europe
#europa #ems #daad #ehrenamt #engagement
#vereinsarbeit #erasmus #erasmusplus #austauscherleben
#bamberg #oberfranken #bayern



Aufruf an alle EmS-Aktiven während Corona

März 2020

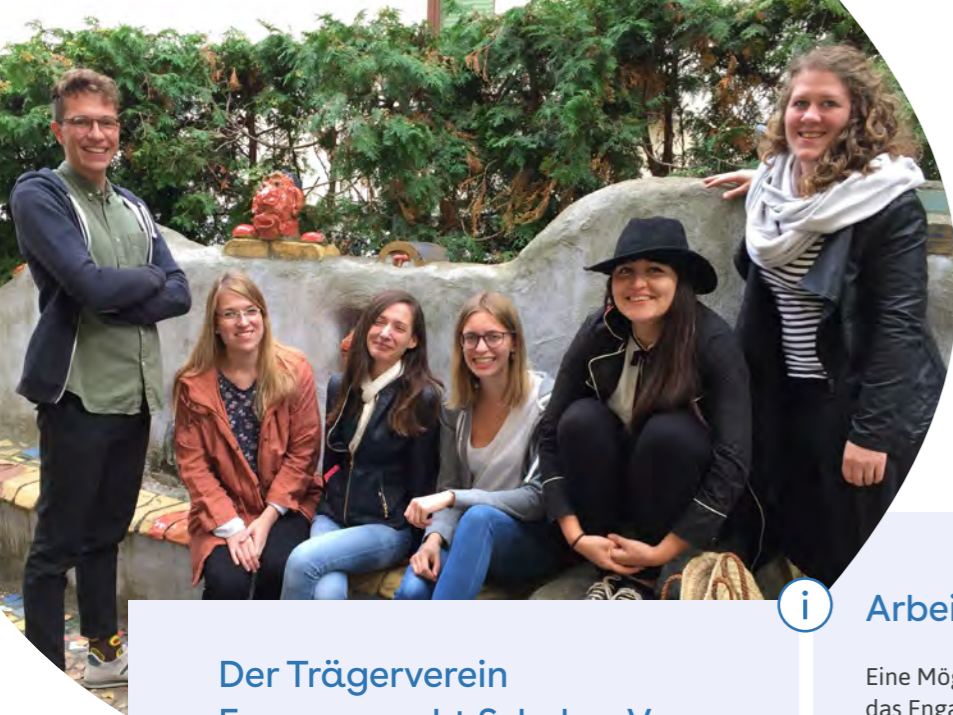
Wie viele andere auch, beschäftigte und beschäftigt uns die Ausbreitung von Covid-19. Schweren Herzens mussten die geplanten AG Treffen abgesagt werden. Zudem wird das Jahrestreffen in diesem Jahr in einer digitalen Variante im September durchgeführt werden. Bleibt alle gesund!

#wirbleibenzuhause #ems #digital #AG #Corona
#europamachtschule #Jahrestreffen



Für mehr Einblicke besucht uns auf **Instagram** unter „europamachtschule“ oder auf **Facebook** und **Twitter** unter „Europa macht Schule e.V.“





Der Vorstand des Vereins
Europa macht Schule e.V.



Arbeitsgruppen des Vereins

Eine Möglichkeit der Mitwirkung im Verein ist das Engagement in einer Arbeitsgruppe. Diese befassen sich mit Themen, die besonders wichtig sind, um **Europa macht Schule** weiterzuentwickeln. Sie unterstützen den Vereinsvorstand bei der regelmäßigen Arbeit und gestalten die Zukunft des Programms mit. Die Mitarbeit in einer AG ist nicht an einen Standort gebunden. Zurzeit gibt es Arbeitsgruppen zu den Themen „Auslandstandorte“, „Didaktik“, „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Alumni“.

Mehr Informationen unter
www.europamachtschule.de/ags

Der Trägerverein Europa macht Schule e.V.

Der Verein Europa macht Schule e.V. wurde 2006 von Studierenden und Graduierten gegründet. Er ist Träger des Programms **Europa macht Schule**. Sein Ziel ist es, durch persönlichen Kontakt zwischen Menschen das Zusammengehörigkeitsgefühl in Europa zu stärken und demokratische Werte zu fördern. Vor allem junge Menschen sollen für die vielfältigen Kulturen Europas begeistern und ihr Engagement für einen europäischen Austausch unterstützen. All diejenigen, die sich für den europäischen Austausch begeistern können, sind herzlich eingeladen, in einem ehrenamtlichen Standort-Team mitzuhelfen, die Aktivitäten von Europa macht Schule. e.V. mitzugestalten oder unsere Ziele mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Mehr Informationen unter
www.europamachtschule.de/verein

Der Vorstand von Europa macht Schule e.V. im Programmjahr 2019/20



Robert Gieske
Vorstandsvorsitzender



Julia Ortmann
Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende,
Leitung AG Didaktik



Claudia Schmoltdt
Kassenwartin



Eszter Bodnár
Beisitzerin,
Leitung AG Alumni



Dorothee Staudt
Beisitzerin, Leitung AG
Didaktik und AG Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit



Simona Telbanhofer
Beisitzerin, Leiterin AG
Auslandsstandorte



Natalia Witkowsky
Beisitzerin, Leiterin AG
Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Unsere Partner



Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist zuständig für Grundsatz- und Koordinierungsaufgaben sowie Rechtssetzung für die außerschulische berufliche Bildung und Weiterbildung, die Gesetzgebung zur Ausbildungsförderung und deren Finanzierung (zusammen mit den Ländern), die Regelung der allgemeinen Grundsätze des Hochschulwesens und die Bildungsplanung und die Forschungsförderung (gemeinsam mit den Ländern). Das BMBF fördert das Programm **Europa macht Schule** seit 2009 und ermöglichte dadurch die Einrichtung einer hauptamtlichen Koordination.

www.bmbf.de



Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) ist im Auftrag der Länder für den internationalen Austausch und die internationale Zusammenarbeit im Schulbereich tätig. Seine Arbeit dient dem interkulturellen Dialog und der Völkerverständigung. Der PAD versteht die Internationalisierung von Schule als konkreten und notwendigen Beitrag zur Qualitätssicherung und Schulentwicklung im 21. Jahrhundert. Der PAD unterstützt das Programm **Europa macht Schule** seit dessen Bestehen.

www.kmk-pad.org

Europäischer Wettbewerb

Kreativ lernend Europa entdecken und mitgestalten – das ist das Ziel des Europäischen Wettbewerbs. Seit dem Gründungsjahr 1953 ist er nicht nur der älteste, sondern auch einer der renommiertesten Schülerwettbewerbe Deutschlands mit jährlich gut 80.000 Teilnehmenden an bundesweit weit über 1.000 Schulen.

www.europaewettbewerb.de



Lokale Erasmus+ Initiativen

Lokale Erasmus+ Initiativen sind studentische Hochschulgruppen, die ausländische Erasmus+ Studierende vor Ort betreuen. Sie helfen bei allen Fragen des täglichen Lebens, tragen mit Kulturprogrammen, Exkursionen und Seminaren zu einer erfolgreichen Integration der Gaststudierenden bei, und informieren sie über ihre Teilnahmemöglichkeiten bei **Europa macht Schule**.

eu.daad.de/lei



Erasmus Student Network (ESN)

Das Erasmus Student Network Deutschland e.V. als Teil von ESN International ist die größte Studierendenorganisation in Europa. Die Mitglieder von ESN unterstützen deutschlandweit die Integration von internationalen Studierenden in die hiesige Gesellschaft, u.a. auch, indem Sie über Programme wie **Europa macht Schule** informieren. So fördern Sie den interkulturellen Austausch.

www.esn-germany.de

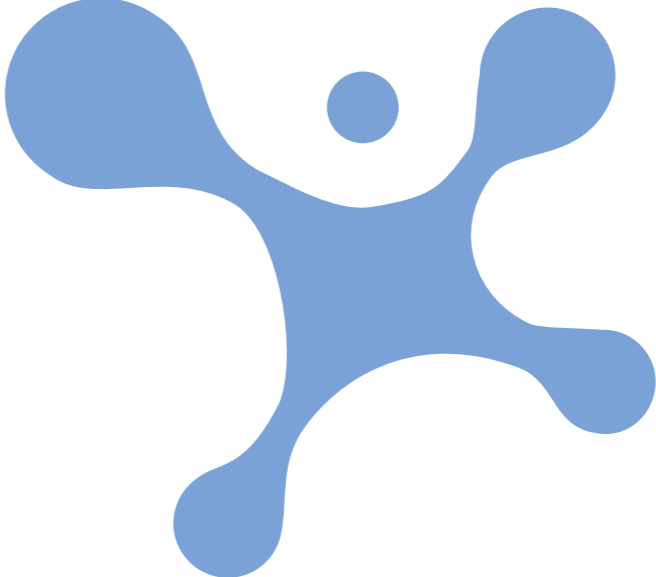


Association des Etats Généraux des Etudiants de l'Europe (AEGEE)

AEGEE ist ein internationales Netzwerk, das jungen Europäer/-innen die Möglichkeit bietet, europäische Länder und Kulturen kennenzulernen, sich mit aktuellen Fragestellungen aus Gesellschaft und Politik zu beschäftigen und aktiv die europäische Einigung mitzugestalten.

www.aegee.org







Informationen und
Anmeldung unter

www.europamachtschule.de